

Bezugspreis:

Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren. Einzelhefte 5 Hg. 10 Hg. 15 Hg. 20 Hg. 25 Hg. 30 Hg. 35 Hg. 40 Hg. 45 Hg. 50 Hg. 55 Hg. 60 Hg. 65 Hg. 70 Hg. 75 Hg. 80 Hg. 85 Hg. 90 Hg. 95 Hg. 100 Hg. 105 Hg. 110 Hg. 115 Hg. 120 Hg. 125 Hg. 130 Hg. 135 Hg. 140 Hg. 145 Hg. 150 Hg. 155 Hg. 160 Hg. 165 Hg. 170 Hg. 175 Hg. 180 Hg. 185 Hg. 190 Hg. 195 Hg. 200 Hg. 205 Hg. 210 Hg. 215 Hg. 220 Hg. 225 Hg. 230 Hg. 235 Hg. 240 Hg. 245 Hg. 250 Hg. 255 Hg. 260 Hg. 265 Hg. 270 Hg. 275 Hg. 280 Hg. 285 Hg. 290 Hg. 295 Hg. 300 Hg. 305 Hg. 310 Hg. 315 Hg. 320 Hg. 325 Hg. 330 Hg. 335 Hg. 340 Hg. 345 Hg. 350 Hg. 355 Hg. 360 Hg. 365 Hg. 370 Hg. 375 Hg. 380 Hg. 385 Hg. 390 Hg. 395 Hg. 400 Hg. 405 Hg. 410 Hg. 415 Hg. 420 Hg. 425 Hg. 430 Hg. 435 Hg. 440 Hg. 445 Hg. 450 Hg. 455 Hg. 460 Hg. 465 Hg. 470 Hg. 475 Hg. 480 Hg. 485 Hg. 490 Hg. 495 Hg. 500 Hg. 505 Hg. 510 Hg. 515 Hg. 520 Hg. 525 Hg. 530 Hg. 535 Hg. 540 Hg. 545 Hg. 550 Hg. 555 Hg. 560 Hg. 565 Hg. 570 Hg. 575 Hg. 580 Hg. 585 Hg. 590 Hg. 595 Hg. 600 Hg. 605 Hg. 610 Hg. 615 Hg. 620 Hg. 625 Hg. 630 Hg. 635 Hg. 640 Hg. 645 Hg. 650 Hg. 655 Hg. 660 Hg. 665 Hg. 670 Hg. 675 Hg. 680 Hg. 685 Hg. 690 Hg. 695 Hg. 700 Hg. 705 Hg. 710 Hg. 715 Hg. 720 Hg. 725 Hg. 730 Hg. 735 Hg. 740 Hg. 745 Hg. 750 Hg. 755 Hg. 760 Hg. 765 Hg. 770 Hg. 775 Hg. 780 Hg. 785 Hg. 790 Hg. 795 Hg. 800 Hg. 805 Hg. 810 Hg. 815 Hg. 820 Hg. 825 Hg. 830 Hg. 835 Hg. 840 Hg. 845 Hg. 850 Hg. 855 Hg. 860 Hg. 865 Hg. 870 Hg. 875 Hg. 880 Hg. 885 Hg. 890 Hg. 895 Hg. 900 Hg. 905 Hg. 910 Hg. 915 Hg. 920 Hg. 925 Hg. 930 Hg. 935 Hg. 940 Hg. 945 Hg. 950 Hg. 955 Hg. 960 Hg. 965 Hg. 970 Hg. 975 Hg. 980 Hg. 985 Hg. 990 Hg. 995 Hg. 1000 Hg.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Kunstwart.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main- und Moselland ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch, den 17. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Nr. 114.

Das Nassauerhaus in Nürnberg.



Dem modernen Handel soll demnächst, wenn nicht gegen den Plan Protest erhoben wird, das sogenannte „Nassauerhaus“ in Nürnberg zum Opfer fallen, da man im Erdgeschoss Verkaufsläden einrichten will. Das Haus steht an der Ecke der Königs- und Karolinenstraße und ist jedem Besucher Nürnbergs als Gegenstand zu der wohlbekannten ehrwürdigen Lorenzkirche bekannt. Das kostbarste Stück der vielen in Stein gehauenen Zierrate ist das „Chörlein“, Interesse bieten auch die Engelsfiguren an der Ecke und die Statue Wolfs von Nassau. Wir

führen unseren Lesern das alterthümliche Haus im Bilde vor. Es bleibt zu wünschen, daß das Kunstwerk der Gotik, das gerade den Nassauern ein liebes Zeichen sein muß, noch recht lange erhalten bleibt.

Die Abrüstungs-Conferenz.

(Von unserem M.-Correspondenten.)

8. Haag, den 14. Mai 1899.

In dieser Woche beginnen die Verhandlungen im Haag über Abrüstung und ewigen Frieden, die der Kaiser von Rußland durch seinen Erlass vom August vorigen Jahres angeregt hat. Die größere Mehrheit der Vertreter der eingeladenen Staaten hat sich bereits in der holländischen Residenzstadt eingefunden und erquidete sich an den Naturschönheiten des Ortes; zählt derselbe doch zu den schönsten der gesamten Niederlande. Mit dem See- bade Scheveningen bildet Haag eine Gemeinde in unmittelbarer Nachbarschaft des Meeres; der berühmte Haagse Busch, die schönen Straßen und Plätze, die zahlreichen palastartigen Gebäude machen den Aufenthalt außerordentlich reich, ist allgemein bekannt. Im Huis ten Bosch, der prächtigen Königsvilla im Haager Wald, werden die Sitzungen abgehalten werden, die am Donnerstag beginnen sollen. Die Aufnahme der Delegierten ist die denkbar günstigste und unbedingt geeignet, auf deren verhältnismäßige und friedensstiftende Thätigkeit Einfluß zu üben. Aber trotzdem darf man sich keinem Zweifel darüber hingeben, daß, so schön die Außenwelt auch immer ist, ein fruchtbarer Kern der ganzen Veranstaltung nicht innewohnt. Die Haager Friedensconferenz wird verlaufen, wie die Antianarchistenconferenz in Rom verlaufen ist. Das werden die nächsten Wochen unwiderleglich beweisen.

Der große Sitzungssaal enthält über 100 Tauten in welchen die Delegierten nach der alphabetischen Namensordnung Platz nehmen werden, damit keine peinlichen Stillestehenfragen entstehen. Nur für die bulgarischen Delegierten ist insofern eine Ausnahme gemacht als ihnen die Plätze an der linken Seite der türkischen Gesandten angewiesen sind, womit die Suzeränität des Sultans aber das Fürstenthum Bulgarien ausgedrückt werden soll. Der Sitzungssaal ist durch Bildnisse russischer und oranischer Herrscher geschmückt. Während der Verhandlungen der Friedensconferenz bleibt derjenige Theil des Haager Waldes, in welchem das Huis ten Bosch steht, für das Publikum geschlossen.

Der Zaubergarten der Kaiserin Friedrich.

Es ist jetzt ein Jahr her, daß die Kaiserin Friedrich die unglückliche Kaiserin Elisabeth in Rauteim, wo diese zur Kur weilte, besuchte. Die Kaiserin Friedrich kannte die Eigenart der hohen Frau, die sie besuchte, wohl, und sie fand einen Unterhaltungstoff, der die Kaiserin Elisabeth sogleich fesseln mußte. Sie schilderte ihr den Rosengarten, welchen sie nach ihren eigenen Angaben auf Grund von Vorbildern in italienischen Gärten der romantischen Zeit bei Schloß Cronberg im Taunus vor kurzer Zeit hatte anlegen lassen, und der über ihre Erwartung schön gerathen sei. Kaiserin Elisabeth besuchte bald darauf von Rauteim aus diesen Rosengarten, der damals in voller Blüte stand, und war bezaubert. Sofort schrieb sie dem Kaiser einen enthusiastischen Brief, in welchem sie erklärte, auf ihren weiten Reisen nichts Schöneres gesehen zu haben, als den Rosengarten der Kaiserin Friedrich. Der Kaiser möge ihr die Bitte erfüllen und einen Theil des Lainzer Schlossparks zu einer ähnlichen Anlage umwandeln lassen. Der Kaiser erwiderte, daß er es mit Freuden sehe, wenn die Kaiserin so viel jugendlichen Enthusiasmus und so viel Eifer für eine Sache bekunde, — sie könne sich darauf verlassen, daß er ihren Wunsch nach besten Kräften erfüllen werde.

Es wurden nun sofort Hofgärtner nach Cronberg beordert, welche Meßinstrumente und photographische Apparate mitnahmen und unter den Augen der Kaiserin Friedrich alles Ma-

terial sammelten, um in Lainz eine dem Friedrichshofen Garten ähnliche Anlage ausführen zu können.

Der Rosengarten in Cronberg ist nicht sehr groß, er breitet sich vor der Rückseite des in altenglischem Stil erbauten Schlosses aus, ist etwas breiter als tief, und steigt terrassenförmig bis zu einer Mauer empor, die seinen Abschluß bildet. Inmitten der Mauer ist ein italienisches Portal mit Balustradenbekrönung und einer nicht tiefen Nische, in der eine antike Statue steht. Die Perspektive des Gartens ist derart, daß der Ausblick auf die Mauer, welche ganz unter einem Gewirr von Rosen verschwindet, frei bleibt, während sich rechts und links die Terrassen ausbreiten, welche im kurzen Rasen steinerne Vasen aus Bildhauerarbeit, Blumenparterres und Coniferen beherbergen, bis sie sich ganz in vielfach hintereinandergeschobene Rosentwände verwandeln. Beide Seiten des Gartens und die Breite im unteren Theil nehmen überaus hohe Laubengänge ein, deren Gerippe aus dünnem Eisen hergestellt sind, die aber in ihrer ganzen Höhe üppig von Rosen überwuchert werden. In Cronberg bildet die Mauer die Grenze des Besitzthums, in Lainz sollte an Stelle der Nische mit der antiken Statue ein von der Kaiserin aus Corfu mitgebrachtes, schöngearbeitetes, schmiedeeisernes Thor angebracht werden, durch das der Ausblick in den Wildpark ermöglicht würde.

Wer im Rosengarten der Kaiserin Friedrich wandelt, fühlt sich wie in einem Märchenlande. Die zu den Terrassen emporführenden Stufen aus unbehauenen Stein, die italieni-

schen Marmorbänke, der ausgetrocknete, wildumwucherte Springbrunnen, die tiefen Farneklänge der schwarzgrünen Coniferen und die vielen Tausende von hochstämmigen Rosen vereinigen sich zu einem Ganzen, das sich aus alter Zeit zu uns in unveränderter Schönheit herübergerettet zu haben scheint, und das, so lange es uns umfängt, keine modernen Alltagsgedanken aufkommen läßt. Nun aber erst die Laubengänge, auf deren feinem Sandboden die Sonne das elegante, zierliche Laub der Ranken zeichnet, die kühn drei Meter hoch emporstreben, über und über behangen mit vollen und halberblühten, berauschend duftenden Rosen, um in zarten Spitzen auszulaufen, an denen verschlossene Knospen mit ihrem kleinen Strauß von Blättchen der Sonne entgegenstreben.

Wenn sich die Kaiserin Friedrich der traurigen Erinnerung an die verewigte Kaiserin hingibt, so liebt sie es, das Entzückende zu schildern, mit welcher dieselbe so wenige Wochen vor ihrem tragischen Ende den Rosengarten in allen seinen Theilen durchstreifte, und mit wie viel Wohlgefallen sie den Duft einsog, der ihr von allen Seiten entgegenströmte. Seit dem Tode der Kaiserin Elisabeth hat Kaiser Franz Josef wiederholt den Wunsch ausgesprochen, es möge der Rosengarten in Lainz baldigst angelegt werden; denn er betrachte es als eine Pflicht der Pietät, den Wunsch der Verbliebenen so auszuführen, als könne ihr noch eine Freude damit bereitet werden. (B. L.-M.)

Parlamentarische Nachrichten.

h. Berlin, 15. Mai.

Deutscher Reichstag.

(82. Sitzung, 1 Uhr.)

Die Beratung des Invaliditätsversicherungsgesetzes wird fortgesetzt bei § 8, der von der freiwilligen Versicherung handelt. Die Kommission ist hier über die Regierungsvorlage hinausgegangen, indem sie die Selbstversicherung auch gestatten will, 1. den Betriebsbeamten, Werkmeistern, Technikern, Handlungsgehilfen usw. mit mehr als 2000 bis 3000 Mark jährlichen Arbeitsverdienstes, allen Gewerbetreibenden und sonstigen Betriebsunternehmern mit in der Regel nicht mehr als zwei versicherungspflichtigen Lohnarbeitern. Ein sozialistischer Antrag Albrecht will jene Ziffer wieder streichen, ein Antrag Richter (freis. Wp.) will die Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Abg. Richter (freis. Wp.) bedauert zunächst die schwache Befassung des Hauses und geht sodann auf den § 8 ausführlich ein.

Abg. v. Löbell (kons.) hält es für dringend nötig, daß der Mittelstand gestärkt werde.

Abg. Wurm (Soz.) äußert Bedenken gegen die freiwillige Versicherung.

Abg. v. Salisch (kons.) wünscht Annahme in der Kommissionsfassung.

Abg. Rösicke-Deffau (wilsbl.) tritt für Wiederherstellung der Regierungsvorlage ein.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte erklärt auf eine Anfrage Staatssekretär von Posadowsky: Er habe seine Stellung in der Kommission so eingehend dargelegt, daß es eine unnötige Verzögerung der Debatte sein würde, wollte er das Gesagte wiederholen. Die Regierung wünsche dringend, daß dieses Gesetz bald verabschiedet werde.

Die Abstimmung wird auf Antrag des Abg. Richter ausgesetzt.

§ 10 (Herabsetzung der Karenzzeit für den Bezug der Invalidenrente von 52 auf 26 Wochen) wird nach längerer Debatte unverändert angenommen. Auch die nächsten Paragraphen, einschließlich § 19, werden unverändert angenommen. Es entspinnt sich dann eine umfangreiche Debatte über § 20, betreffend die Höhe der Beiträge. Vorlage und Kommissionsbeschlüsse nehmen eine in 10jähriger Periode erfolgende Vermehrung der Beiträge in Aussicht. Vorläufig sollen die Beiträge in den fünf Grundklassen 14, 20, 24, 30, 36 Pfennig betragen. § 20 wird in der Kommissionsfassung angenommen. Ein Antrag Richterhofen wird für die zweite Lesung zurückgezogen. Morgen 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 16. Mai.
Deutschland.

Ein Consul, der nicht eingreift?

Verschiedene Blätter wußten zu melden, daß in Bonjardin in Brasilien ein deutscher Lehrer unschuldig in Haft genommen worden sei, ohne daß der deutsche Consul in Porto Alegre dagegen eingeschritten sei. Die Nachricht beruht aber nach der Nordd. Allg. Ztg. auf Entstellung des Sachverhalts. Thatsächlich ist ein Lehrer Müller aus Greifswald von den brasilianischen Behörden als der Entführung einer Minderjährigen dringend verdächtig überwacht und auch während sechs Stunden polizeilich eingezogen worden. Diese Maßnahmen sind aber den Umständen nach als gerechtfertigt anzuerkennen. Die Schuld des Müller an der ihm zur Last gelegten sträflichen Handlung ist bereits erwiesen. Müller hat nach Feststellung des Thatsachens die Flucht ergriffen. Von dem deutschen Consul in Porto Alegre war sogleich bei dem ersten amtlichen Vorgehen gegen Müller das zur Aufklärung der Sache Erforderliche veranlaßt worden.

Vor der Vertagung des Reichstages besteht die Regierung auf Erledigung des Invalidenversicherungsgesetzes, des Nachtragsetats und der Postgesetze.

Die Grubenverwaltung von Kleinrosseln giebt bekannt, daß, wenn auch der Streik jetzt beendet würde, doch nur etwa die Hälfte der Belegschaft einfahren könne, da der Zustand der Grube nicht die Anfahrt aller gestatte. — Das läßt tief blicken!

Austausch.

Das neue römische Ministerium hat gestern Vormittag 10 Uhr seine Angelobung geleistet. Die Blätter beurtheilen daselbe im Allgemeinen nicht ungünstig.

General Otis auf Manila läßt mal wieder etwas von sich hören. Er meldete nach New-York, Aguinaldo's Parlamentäre seien mit Vorschlägen für Friedensunterhandlungen eingetroffen.

Aus der Umgegend.

X Sonnenberg, 16. Mai. Die 1. Rate Staatssteuer pro Rechnungsjahr 1899 ist am 15. d. M. fällig gewesen. Etwaige Restanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Mahn- resp. Zwangsverfahren umgehend eingeleitet werden wird. — Aufsehen erregte Vormittags auf dem Wege nach Wiesbaden eine Frau, die eine Ziege fein säuberlich zugebunden in einem Kinderwagen fortfuhr. Als sie einer Frau, wozu der seltsame Aufzug sei, fing sie daran zu schimpfen, daß alle Leute sehen blieben.

(c) Dohheim, 14. Mai. Gestern Mittag war der Fuhrknecht Josef Thomas auf einem Grundstück im District „Wellrichsele“ in Wiesbaden mit der Abfuhr von Mist beschäftigt. Hierbei gerieth er, als er plötzlich zu Fall kam, unter seinen eigenen Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er bereits heute Nachmittag im dortigen Krankenhaus starb.

(d) Nambach, 16. Mai. Im Anschluß an die Notiz unseres W.-Correspondenten theilt man uns mit, daß nicht der ehemalige, sondern der jetzige Consumverwalter den Selbstmordversuch machte.

(e) Mainz, 15. Mai. Im Monat April wurden auf der hiesigen Arbeitsvermittlungsstelle 906 Stellen von Arbeitern angeboten gegen 660 im April 1898, 967 (741) gesucht und 364 (271) vermittelt. Nach auswärts wurden bei der männlichen Abtheilung 50 Stellen vermittelt und zwar nach: Dieblich, Drebheim, Bundenheim, Eltville, Finthen, Hirsheim a. M., Frankenthal, Geisenheim, Gustavsburg, Heidesheim, Hofheim, Lamsberg, Rastel, Kreuznach, Lauenheim, Nambach, Nierstein, Oppenheim, Weisenau, Wiesbaden. Nach den einzelnen Branchen vertheilen sich diese auswärtigen Vermittelungen wie folgt: 8 Schreiner, 1 Holzdecker, 1 Wagner, 1 Vergolder, 1 Sattler, 1 Gerber, 3 Schlosser, 1 Zuschläger, 1 Heizer, 1 Eisenhobler, 2 Rüfer, 1 Mäher, 2 Schneider, 1 Schuhmacher, 2 Anstreicher, 1 Maler, 1 Lötger, 1 Glaser, 1 Fuhrmann, 14 Tagelöhner und Fabrikarbeiter, 2 Erntearbeiter, 3 landwirtschaftliche Arbeiter. Bei der weiblichen Abtheilung erfolgte eine Vermittelung nach auswärts und zwar die eines Kindermädchens nach Wiesbaden. Auskunft wurde in 9 Fällen ertheilt; hiervon betrafen 5 die Gewerbeordnung, 1 die Unfallversicherung, 1 Lohnverhältnisse, 2 sonstige Rechtsgebiete.

X Erbach, 16. Mai. Die Gastwirtschaft der Frau Maurer wurde hierseits für 18000 M. in den Besitz des Kellereis und Restaurateurs Otto Erlwein aus Schweinfurt durch Vermittelung des Commissionsärs Jos. Haber über.

Ob Hidesheim, 15. Mai. Die beiden Jagställe des Martin Schmelter von Stephanshausen scheuten heute morgen vor einem Eisenbahnzuge und stürzten mit ihrem Gefährt in den Rhein. Eins der Thiere verendete.

K Limburg, 16. Mai. Schon wieder ist ein Unglück gestern Abend kurz vor 6 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe passiert, und traf es diesmal den Heizer Wilhelm Schön. Derselbe wollte über das Geleise gehen, um in einen Zug einzusteigen, der nach Diez ging, weil er dort rangieren sollte. Im selben Augenblick kam ein einzelner Wagen, der von der Maschine abgestoßen war, stieß ihn um, und er fiel quer vor die Räder. Dem Unglücklichen wurde der Kopf gang vom Rumpfe abgetrennt. Der Verlorbene, dessen Vater auch an der Eisenbahn beschäftigt ist, ist 20 Jahre alt, arbeitete seither in der königlichen Eisenbahn-Verkstätte zu Limburg, und ist erst seit 14 Tagen als Heizer an der Bahn beschäftigt.

X Diez, 16. Mai. Das Resultat der Sammlung zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmales ergibt bis jetzt 5000 M. Etwa 800 M. stehen noch aus. Das neue Projekt des Herrn Fabrikbesizers Krebs bezüglich der Errichtung einer Statue aus carrarischem Marmor mit einem Sockel aus Granit stellt sich auf 6500 M. Der Denkmalsauschuß wird morgen hierüber beschluß fassen.

(c) Niederseelbach, 15. Mai. In den letzten Tagen haben Wildschweine in den Wäldungen der hiesigen Gemeinde an den jungen Eichenpflanzungen besonders großen Schaden angerichtet. Eine Treibjagd verlief resultatlos.

v Willmar, 15. Mai. Betreffs unserer Artzfrage sind wir in der Lage, zu berichten, daß unsere Gemeindevorstellung ein-

stimmig 600 M. jährlichen Zuschuß zu dem Grundgehalte des demnächst sich hierseits niederlassenden Arztes bewilligt hat. Rechnet man zu diesem Betrage noch den Ertrag der Krankenkassengelder der 130 bis 140 in hiesiger Marmorfabrik beschäftigten Arbeiter, so wird sich das Grundgehalt des fraglichen Arztes auf rund 1000 M. stellen. Wenn nicht schon gesehen, so wird doch demnächst die Stelle zur Ausschreibung gelangen.

(d) Frankfurt a. M., 15. Mai. Eine aufregende Scene spielte sich Samstag Abend im Circus Schumann bei dem ersten Auftreten des Böwenbändigers Seeth ab. Bei einer Nummer zeigte sich der Böwe „Roméo“ widerspenstig, so daß Seeth den Käfig sogar verlassen mußte. Das Thier wurde, da es sich häufig schon widerspenstig gezeigt, dann durch einen Schuß in den Kopf getödtet.

Die Maifestspiele 1899.

2. Tag. „Mignon“.

Wiesbaden, den 15. Mai

Heute zeigte sich das Parquet in lichterer Gewandung als gestern, die Damen durchschnittlich in Weiß, genau nach Vorschrift: „Ausgeschnitten“ oder „halbhoch“. Aber man zog das Ausgeschnittene vor und nur einzelne Vertreterinnen des schwachen Geschlechtes, die entzückende Schultern aufzuweisen hatten, liebten das Halbhoch.

Heute auch geht die festgesetzte Anfangszeit vorüber, ohne daß das Kaiserpaar erscheint. Erst nach 7½ Uhr ertönen die Fanfaren. Die Kaiserin trägt diesmal rosa und im Haare ein blühendes Diadem. In der großen Hofloge nimmt nur noch der Prinz von Schleswig-Holstein, rechts von Se. Majestät, Platz. Prinzessin Luise wohnt mit einer Hofdame der Vorstellung wieder in der Proskeniumsloge bei.

Mignon hat auch hier eine überaus glänzende Ausstattung erfahren und giebt zugleich dem Regisseur, Herrn Dornowah, Gelegenheit, sein Regietalent voll zu entfalten. Wie hübsch und idyllisch das Dörfchen des ersten Aufzuges, wie natürlich und lebendig die Volksscene, der Aufzug der Zigeuner, die wilde von den Korymben des Balles getanzte, von Fr. Balbo arrangirte, Bohemienne. Und welcher Glanz im Folgenden. Das Boudoir auf Schloß Tiefenbach mit blendender Eleganz ausgestattet; dem vom Mondenlicht bestrahlten Garten vor dem Theater, das später in Flammen aufgeht, fehlt nur eins, um ganz zu täuschen: Der wunderbare Lenzesduft. Und im letzten Akt die Halle des Schlosses am Garbasse mit der Aussicht auf die himmelanstrebenden Bergketten —

Ueber die groziöse Musik Ambroise Thomas' zu „Mignon“, deren Libretto von Barbier und Carré gar nicht ungeschickt verfaßt ist, wenn auch der Schluß sich nicht mehr an das Goethe'sche Romanbild anlehnt, bleibt hier kaum mehr etwas zu sagen. Mag man auch den Richterspruch des großen Volkes nicht immer für recht erachten, wenn sich das Volk durch Jahrzehnte hindurch — die Oper gelangte 1866 zur ersten Aufführung — von den Melodien entzücken läßt, muß das Werk einen Werth haben.

Für die Rolle des Wilhelm Meister hatte man Herrn Frh. Schröbter aus Wien herbeigeholt, der sich rühmen durfte, nach jeder Arie sich den Beifall der Zuhörer auf offener Scene zu erzwingen. Man hat manche guten Sänger, die schlechte Schauspieler sind. Gute Sänger und gute Darsteller in einer Person sind selten. Und der Gast gehört zu diesen seltenen. Seinem Spiel wohnt Leben, Temperament und eine bis auf's Kleinste gehende Auffassungsgabe inne, sein Tenor ist weich und sympathisch und Herr Schröbter versteht, mit ihm umzugehen, so daß die Stimme am Schlusse noch ebenso jugendfrisch klang, noch ebenso leicht und elegant die Höhen nahm, wie im Anfang. Daß er das sonst gefürchtete Reifeli sang, mag ihm noch ganz besonders angerechnet werden.

Auch die Partitur der Philine ruhte in den Händen eines Wiener Gastes, der Frh. Hedwig Rauffmann, eine jugendliche hübsche Erscheinung, die das Rolletti sowohl recht niedlich machte als auch den etwas affektirten Ton der Schauspielerin des vorigen Jahrhunderts hübsch traf. Ihre Stimme dagegen darf sich noch etwas auswaschen, wenn sie auch im 2. Akte besser genügt, als im ersten. Es hält ja für eine Koloraturfängerin schwer, hier mit vollen Ehren zu bestehen. Miß Mary Howe hat uns zu sehr verwöhnt. Frh. Rauffmann brachte wohl die Staccati rein und frisch, in den Coloraturen aber verfiel manche Note. Doch, wie gesagt, Frh. Rauffmann ist noch jung und es hat den besten Anschein, daß auch sie noch den bel canto völlig meistern lernt.

Von unseren Kräften ist in erster Linie Frh. Brodman zu nennen, die Trägerin der Titelfrolle. Die seelenvoll klang ihr „Kennst du das Land?“, wie reizend war sie in der Spiegelszene des zweiten Aktes, zu welchem dramatischen Accent stieg sie in der Gartenscene empor, als sie des Himmels Donner auf das Theater herabwünscht! Doch das weiß man auch schon von früher, ebenso wie das, daß Herr Schwogler dem Lotherio, dem geheimnißvollen Harkner, seine ganzen Mittel leiht, um mit ihm eine prächtige Leistung zu schaffen. Unter den kleineren Rollen bleibt noch Herr Valentin als Friedrich, Herr Walter als Vaertes, in welcher er den Schauspieler als besseren Schauspieler denn als Sänger gab, und Herr Ruffen als der Zigeuner Jarno.

Das Orchester unter Herrn Schlar's Leitung bot ein abgetarntes Ganzes und der Chor endlich stellte sich selbst mit dem Gondel- und Alpenliede ein treffliches Zeugniß aus.

In der zweiten Pause ging das Kaiserpaar in das an die Hofloge anstoßende Gemach, um eine kleine Erfrischung zu sich zu nehmen und fuhr nach der kurz nach 10½ Uhr beendigten Vorstellung sofort zum Schlosse zurück.

Seine Majestät der Kaiser und Königin beauftragten unmittelbar nach Schluß der Mignon-Vorstellung den Intendanten, sowohl dem königlichen Kapellmeister Schlar, als auch Fräulein Brodman, dem Kammerfänger Schröbter und Herrn Schwogler für ihre ergreifenden Leistungen Allerhöchst Seine höchste Anerkennung auszusprechen; auch über die Gesamt-Vorstellung äußerten sich Ihre Majestäten im Laufe des Abends wiederholt im höchsten Grade lobend.

Locales.

Wiesbaden 16. Mai.

* H. Wilhelm's Versteigerung von Rheingauer Flaschenweinen auf Schloß Reichartshausen bei Hattenheim. Zu der nächsten Freitag (19. Mai) stattfindenden Wilhelm'schen Weinversteigerung, die hochinteressant zu werden verspricht, wird uns geschrieben:

Der Rheingau, eines der herrlichsten Flecken deutscher Erde, mit seinen sagenumwobenen Bergen und Burgen, mit den aus dunklem Grün freundlich grühenden Städtchen und Dörfern, ist alljährlich das Reiseziel hunderttausender fröhlicher Menschen aus aller Herren Länder. Heiterkeit und Frohsinn erfüllen die lachenden Ufer des stolzen der deutschen Ströme und aus begeisterten Herzen ertönen in lustigen und schwärmerischen Weisen die zahllosen Lieder zum Lobe des Rheines und des Weines, bis der rauhe Winter die lieben Gäfte vertreibt und Strom und Gau, und alle die Lust und die Freude mit seinem kalten Schleier bedeckt.

Der Winger aber hat auch jetzt keine Ruh'. Was ihm der goldene Sonnenschein in den fruchtbaren Bergen an köstlichen Trauben erbracht, hat er sorglich im Keller geborgen, hegt es und pflegt es mit kundiger Hand, auf daß es sich bilde und kläre und den alten Ruf des Rheingauers als edelster Wein der Welt auch ferner bewähre. Noch ehe der Benz die Berge mit neuem Grün bedeckt, zieht eine Schaar ernster Männer durch die Straßen jener Städtchen und Flecken, deren Namen wie das Verzeichniß der Weinarte eines feinen Restaurants klingen. Auch der Fahrplan der das Rheingau durchziehenden Bahnlinie mit den wohlbelannten, erlesenen Weinorten ist schon von manchem weinseligen Zecher für eine Weinarte gehalten worden. Der biedere Weinbauer sieht die ernsten Männer gern erscheinen. Kommen sie doch, um in den Kellern an Fässern und Flaschen zu proben, wie sich der „Reue“ geartet, wie sich die „Allen“ entwickelt und veredelt haben. Nun beginnt ein lebhaftes Werben um den Besitz der kostbaren Erzeugnisse des Kleinen, aber von der Natur reich bedachten Ländchens und an bestimmten Tagen herrscht in der sonst in dieser Jahreszeit so stillen Gemeinde ein Leben und Treiben wie auf dem Jahrmart der Großstadt. Handelt es sich doch darum, die vorher in der Probe erwählten Weine, das auserlesene Faß der edlen Tropfen, in Wettbewerb mit den zahlreichen, von überall herzugeeilten Viern nun auch zu erlangen und heimzuführen.

Glücklich und beneidet sind die, welche ihr Ziel erreichen, am meisten jedoch, der das Beste, die „Spitze“ erworben.

Aber nicht vielen hat es das Schicksal vergönnt, sich den Schatz eines ganzen Fasses edlen Rheinweines leisten zu können, von dem ihm erst nach Jahren, welche die Weine oft zum „Fertigwerden“ nöthig haben, die Freude des Genießens zu Theil wird.

In Erwägung dieser Thatsache hat sich eine der Herrscherinnen in Gott Bacchus Reiche am grünen Rheine, im Herzen des gefegneten Rheingaus, entschlossen, nachdem ein im vorigen Jahre unternommener Versuch in einem glänzenden Erfolg den Beweis der Richtigkeit ihres Vorgehens geliefert, auch in diesem Jahre einen Theil der kostbaren Schätze ihres Lagers in einer Form anzubieten, die es auch dem bescheidenen Verehrer und Kenner möglich macht, mit geringen Aufwendungen die edelste Gottesgabe sich erwerben zu können. Die Firma H. Wilhelm in Hattenheim ist's, von welcher der verführerische Lockruf wieder ertönt und die alle ihre Freunde und die Verehrer des edlen Rheinweines zum 19. Mai d. Js. nach ihrem Schlosse Reichartshausen (bei Hattenheim) entbietet, wo sie eine Theil ihrer großen Schätze in Flaschen zum Ausbote bringt. In einer, jeder Geschmacksrichtung entsprechenden Auswahl der Jahrgänge, von den jugendlich frischen, pridelnden 1895ern, dem feurigen, süßen, aromatischen 1893er, dem Riesen der letzten 20 Jahre bis hinauf über die blumigen, eleganten 1889er, die gesunden, gehaltreichen, feingärtigen 1886er zu den Edelweinen aus den berühmtesten älteren Jahrgängen von 1868 und 1861, werden die zum Theil Jahrzehnte in Flaschen lagernden Gewächse den Liebhabern in einer Versteigerung zur Verfügung gestellt. Das Verzeichniß enthält ausgesuchte Qualitäten in jeder Preislage von billigen Tafelweinen zu 1.20 M. bis zu den feinsten Hochgewächsen von 25 M. die Flasche und die jeweilig ausgebotene Flaschenzahl ist je nach den Schätzungspreisen auf 50 bis 200 Flaschen festgesetzt.

Anmerkung: Die Aktionäre der „Aktien-Gesellschaft H. Wilhelm“ haben, wie bekannt, in ihrer letzten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, die „Aktien-Gesellschaft“ aufzulösen und die kostbaren und reichhaltigen Bestände baldigst zu verwerthen. Eine günstigere Gelegenheit zur Erwerbung eines kleinen Museums Rheingauer Edelweine, als die von der Firma H. Wilhelm am 19. Mai gebotene, dürfte kaum zum zweitenmale wiederkehren.

Der Kaiser hörte Sonntag Vormittag den Vortrag des Chefs des Militärcabinet, General v. Sahlke, und arbeitete Mittags längere Zeit mit dem Vertreter des Auswärtigen Amtes, Gesandten Grafen Wolff-Metternich.

12 Uhr 55 gestern traf das Kaiserpaar mit seinem Gefolge auf dem Bahnhof in Homburg ein, wo es von den Herren Bürgermeister Dr. Teitenborn, Reg.-Assessor Jörn, von Salinuth und Ritter von Marx empfangen wurde. Im Viererzug fuhren die Majestäten dann sofort zur Saalburg, wo sie wenige Minuten nach 1/2 anlangten. Auf dem Castell wurden sie von Herrn Bau Rath Jacobi begrüßt. Ein Töchterchen des Saalburgwärters Burkhardt überreichte der Kaiserin einen Waldblumenstrauß. Die Pensionärinnen des Viktoria-Institutes von Dornholzhausen hatten sich an dem Castell aufgestellt und begrüßten Ihre Majestät. Auch die Schülerinnen der Annenschule von Frankfurt waren zufällig anwesend. Die Majestäten haben die Porta Decumana und das Castell mit großem Interesse besichtigt. Die Besichtigung währte etwa eine Stunde. Beim Verlassen unterhielt sich S. Majestät noch längere Zeit mit Herrn Bürgermeister Dr. Teitenborn und Herrn Gymnasialdirektor Dr. Schulz.

Hierauf fuhren die Allerhöchsten Herrschaften zum Besuche der Kaiserin Friedrich nach Cronberg, von wo aus sie 6,20 Uhr wieder hier eintrafen, während S. Durchlaucht Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe nebst Gemahlin, einer Einladung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein folgend, von Homburg aus nach Brimkenau abreisten. Am hiesigen Bahnhofe hatte sich zum Empfange der Polizeipräsident, S. Durchlaucht Prinz von Ratibor, eingefunden.

Heute Vormittag 8 1/2 Uhr machte die Kaiserin mit den kaiserlichen Kindern, welche die hohe Frau zeitweise an der Hand führte, einen Spaziergang durch den Curgarten und den Curgart bis zur Blumenwiese und hierauf wieder zurück ins Schloß. Da angekommen, versuchten die beiden kaiserlichen Kinder zur großen Heiterkeit der das Schloß umlagernden Menschen, die Jalousien der Fenster in die Höhe zu ziehen, doch vergebens, bis ihnen die Mutter, nachdem sie eine zeitlang lächelnd dem vergeblichen Bemühen zugehört, zu Hülfe kam. Der Jubel des Publikums wurde aber erst recht entfacht, als S. Majestät um 9 1/2 Uhr mit 3 Herren seines Gefolges von seinem Spazierritte, den er 7 1/2 Uhr angetreten und welcher an den Schießständen vorbei in den Wald und durch das Nerothal zurückführte, am Schloße anlangte. Da erschien die Kaiserin nämlich mit dem jüngsten Prinzen und der Prinzessin auf dem Balkon und winkten dem Kaiser fröhlich lächelnd entgegen, der für die Begrüßung ebenfalls lächelnd dankte.

Nach seiner Rückkehr in das Schloß erledigte der Kaiser einige Regierungsgeschäfte.

Mittags 1 Uhr fand bei der Prinzessin Luise ein Diner statt, an welchem das Kaiserpaar mit Gefolge Theil nahm. Für morgen sind die Offiziere des Regiments Nr. 80 zum Frühstück beim Kaiser geladen. Am Freitag gedenkt S. Maj. bei dem Ober-Hofmarschall v. Liebenau zu diniren.

Die Kaiserin wird heute oder morgen in der Blinden-Küche erwartet.

Anlässlich des Geburtstages S. Maj. des Kaisers von Rußland findet am Donnerstag im Schloße ein Diner statt, zu welchem auch der russische Botschafter von Osten-Sacken aus Berlin erwartet wird.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar wird morgen voraussichtlich zur zweiten Auf-führung des „Eisenbahn“ hier eintreffen.

Kaiserparade. Donnerstag Vormittag 10 Uhr findet auf dem Cursaalplatz vor S. Majestät eine Parade der hiesigen Garnison statt. Voraussichtlich werden an derselben auch noch das in Homburg garnisonirende Bataillon und die Unter-offizierschule in Dieblich theilnehmen. Wie es heißt, dürfte auch die Kaiserin Friedrich von Cronberg, welche bekanntlich Chef des Regiments von Werder ist, zu derselben hier eintreffen.

Zur Erinnerung an den kaiserlichen Besuch. Hier ist noch eine Ansichtspostkarte im Verlage von Dr. Simbarth erschienen, die sicherlich auch allgemeinen Beifall erwecken dürfte. Sie zeigt die Kopfbilder der beiden Majestäten, umrahmt von Wappen, Palmen und Blumen und überträgt von der Kaiserkrone in hübschem Buntdruck und unter dem Bilde den Ausdruck: „Zur Erinnerung an den Kaiserbesuch in Wiesbaden.“

Der Oberpräsident unserer Provinz, S. Excell. von Jeddig-Trüschler, ist hier eingetroffen und im „Hotel Adler“ abgeblieben.

Personalien. Herr Regierungs-Assessor Kessellau aus Frankfurt a. M. ist an die hiesige königliche Regierung versetzt worden.

Der kaiserliche Hofzug, der 3. St. im Taunusbahn-hof steht, zieht vielfach die Augen auf sich, schon durch seine weit-hin leuchtenden Farben, die das Ganze so effektiv erscheinen lassen. Leider ist ein Bild ins Innere versetzt. Was die Konstruktion anbelangt, so hat diese ihre Vorgänge selbst vor dem vielgenannten kaiserlichen Hofzug (für die Reisen im Auslande). Der ganz in

Plan, etwa ähnlich dem vom König von Schweden benutzten Salonwagen, der jüngst gleichfalls im Taunusbahnhofe stand, gehalten ist. Der russische Hofzug, (theilweise ursprünglich Besitz Napoleons III. später von Alexander II. angekauft) wird selbst wenn er in deutschen Bahnhöfen steht, von russischen Beamten ständig bewacht, dieselben tragen das Nationalkostüm und fallen namentlich durch struppige Barttracht auf.

* Curgart. Heute Dienstag findet im Curgarten „Gounod-Abend“ der Curgart statt. — Am Donnerstag dieser Woche, als am Allerhöchsten Geburtstage S. Maj. des Kaisers Nicolas II. von Rußland, veranstaltet die Curgartverwaltung ein russisches Fest-Concert und — günstige Witterung vorausgesetzt — bengalische Beleuchtung des Curgartes.

* Die Nassauische Landesbank hat den Zinssatz für Lombard-Darlehen aus der Nass. Sparkasse vom 16. d. M. auf 4 pCt. festgesetzt.

* Residenztheater. Eine Hauptanziehungskraft in dem wechselreichen Spielplan des Residenztheaters hat bis jetzt der hier zuerst unter dem Gesamttitel „Ludwig Fulda-Abend“ zusammengestellte Sinister-Cyklus des beliebten Dichters ausge-übt. Sie sind auch wirklich 3 reizende Perlen echten Humors und fein komischer Satire, die drei kleinen Stücken „Die Zeche“, „Ein Ehrenhandel“, „Frl. Wittwe“, die das Publikum immer wieder auf's Neue interessieren. Am Donnerstag findet wieder eine Aufführung von „Das fünfte Rad“ statt. Herr Dr. Rauch spielt abermals den Anton Seering.

* Direkte Bahnverbindung Mainz-Wiesbaden. Der Mainzer Anz. schreibt: „Als bald nachdem im vorverflossenen Herbst die großen Verkehrsstörungen bei der vor-maligen Hess. Ludwigsbahn eingetreten waren, verlautele be-kanntlich mehrfach auf das Bestimmteste, daß sowohl zur Ent-lastung des hiesigen Eisenbahnnetzes als auch zur Herstellung einer direkten Linie Mainz-Wiesbaden beabsichtigt sei, im Bereiche des diesseitigen Eisenbahnbezirkes größere bau-lische Veränderungen und Neuanlagen vorzunehmen, die haupt-sächlich darauf abzielten, mit einer neuen Ueberbrückung des Rheines und des Maines und mit der Umrüstung um Rastel eine zweite Linie nach der Gustabsburg und nach Bischofsheim zu schaffen. Seit dies Projekt in die Öffentlichkeit gedrungen, sind viele Monate und Wochen in das Land gegangen, ohne daß etwas weiteres über die Sache verlautete, sodaß man viel-seitig zur Ansicht kam, das ganze Projekt sei fallen gelassen worden. Dem ist indeß, wie wir aus sehr wohl unterrichteter Quelle hören, nicht so, vielmehr ist im Gegentheil in der Zwi-schenzeit das ganze Projekt in allen Einzelheiten ausgearbeitet worden und zwar so weit, daß bereits morgen oder übermorgen von Berlin eine bautechnische Kommission zur Prüfung des Projekts an Ort und Stelle hier eintrifft. Wie man uns mittheilt, soll unmittelbar nach Sanctionierung des Projekts durch diese Kommission eine Vorlage zur Bewilligung der Geld-mittel zur Ausführung desselben erfolgen.“

* Der Nationalliberale Wahlverein hielt am Samstag Abend im „Ronnenhof“ seine Generalversammlung ab. Im Eingehen auf die Tagesordnung erstattete der Vorsitzende des Wahlvereins, Herr Kaufmann, den Jahresbericht und referierte dabei über das Resultat der letzten Stadtverordneten-Wahlen. Wegen der Erkrankung des Kassiers, Herrn Direktor Reusch, legte Herr Kaufmann den Kassenbericht ab, welcher zu Gunsten des Vereins abschließt. Es wird sodann eine Rechnungs-Prüfungs-Kommission, bestehend aus den Herren Jöhner und Heide, gewählt, welche die Rechnungen nach Prüfung für richtig erklären. Bei der nunmehr stattfindenden Vorstandswahl wurden die Herren Kaufmann als Vorsitzender, Dr. Schulz als Schriftführer wieder- und Herr Dr. Dreher als Kassier neu-gewählt. Nach erfolgter Wiederwahl der verschiedenen Kreis-comitees wurde ein Antrag, betr. Regelung der Einladungen zu den verschiedenen Versammlungen, besprochen und soll darüber in einer engeren Vorstandssitzung Beschluß gefaßt werden. Damit war die Tagesordnung gegen 10 Uhr erledigt.

J. Im Wettstreit mit „Jupiter pluvius“. Während gestern Nachmittag die Schleißen des Himmels in recht ausgiebiger Weise geöffnet waren, so daß die Menge des „himmlischen Nasses“ bereits recht kräftig den Staub des vorausgegangenen „heißen“ Sonntages — dessen Temperatur die bisher höchste war — be-seitigt hatte, tauchte plötzlich in der Emserstraße ein städtischer Sprengwagen größter Dimension auf, dessen Verriegelungs-Apparat — so kräftig als immer nur möglich in Funktion war! Vielleicht trägt dieses für die Passanten sehr „heiternde“ Qui-pro-quo dazu bei, daß den Begleitern der Sprengwagen die Anweisung zu Theil wird, dann zu spritzen, wenn es wirklich notwendig ist und nicht, wenn der Himmel die Arbeit schon „gratis“ verrichtet hat! Unser Zeitungswasser vertritt bekanntlich überhaupt keine Ver-geudung!

n. Vienenzächterverein für Wiesbaden und Um-gegend. Die Versammlung des Vienenzächtervereins für Wies-baden und Umgegend fand Sonntag in der Mainzer Bierhalle dahier statt. Allseitig wurde geklagt über die großen Verluste an Volk durch die heftigste traurige Witterung. Kaum so stark als vor 1 Monat stehen heute die Wässer, und auch die günstige Witterung der letzten Woche konnte die Schäden nicht ausheilen. Es ist deshalb, selbst bei anhaltend guter Witterung, in der nächsten Umgebung Wiesbadens auf eine gute Honigernte nicht zu rechnen. Mithin liegen allerdings die Verhältnisse „Ueber der Höhe“, da-borten die Haupttracht in eine spätere Zeit fällt. Herr Ohlen-burger verbreitete sich in längerer gründlicher Ausführung über die „Vermehrung“ — natürliche und künstliche. Die aufgestellten Grundsätze fanden die volle Zustimmung der Versammelten. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten konnte die Versammlung um 6 1/2 Uhr geschlossen werden. Die nächste soll im Juli in Schierstein stattfinden.

* Der Kampf um's Erbe. Dies ist der Titel des neuen Romans von Bruno Jleming, mit dessen Abdruck wir in vorliegender Nummer beginnen, in der angenehmen Hoffnung, damit uns ebenso den Dank unserer Leser zu verdienen, wie mit der jetzt zu Ende gegangenen Veröffentlichung des Romans: „Feurige Köhlen“.

* Voraussichtliche Witterung. Unbeständiges Wetter mit Neigung zu Gewittern und nachfolgende Abkühlung.

J. Milder Winter — regenreicher Sommer, das scheint die Signatur auch des letzten Jahres des schiedenden Jahr-hunderts sein zu sollen. In den 1870er und 1880er Jahren gab

es wohl dann und wann ein regenreiches Jahr, aber die Scharte wurde rasch wieder ausgewetzt, die Landwirtschaft kam über vorübergehende Noththeile leichter hinweg, jetzt scheinen aber regen-reiche Sommer sich folgen zu wollen. Ein „Berregnen“ der Heu-ernte wäre für die ohnedies nicht günstig stehende Landwirtschaft von großem Schaden, da verregnetes Heu z. B. bei den Provinzial-ämtern, die zum Ankauf vom Producenten verpflichtet, nur schwer oder auch gar nicht Annahme findet.

Local-Gewerbeverein. Gestern Abend fand im „Deutschen Hof“ die ordentliche Generalversammlung unter der Leitung des Vereins-Vorsitzenden Herrn Chr. Saab, bei sehr zahlreichem Besuche statt. Aus dem vom Vereinssekretär Herrn Kopp zum Vortrag gebrachten Jahresbericht entnahmen wir folgende Daten. Dem Gewerbeverein für Nassau sind binnen Jahresfrist 10 neue Vereine beigetreten, wodurch sich die gesammte Mitgliederzahl auf 8285 gehoben hat. Darunter befinden sich 5258 Handwerker und 3027 aus anderen Berufsarten. Das Gesammtkapital haben vor der Prüfungs-Kommission des Vereins sieben Verhältnisse angefertigt, davon 5, welche vertraglich zu denselben ver-pflichtet waren und nur 2 freiwillig. Bezüglich der im Local-vereine zu haltenden Vorträge ist es nur erwünscht, wenn von den Mitgliedern dann und wann Anregungen gegeben werden. Die obligatorische Fortbildungsschule wies in 15 Klassen fast 700 Schüler auf, wobei die Metallarbeiter allein mit einem Drittel be-theiligt sind. Von den Lehrern der Gewerbeschule sind 2 ge-storben, ebenso viele sind freiwillig zurückgetreten. Im Ganzen sind heute 46 Lehrer an der Schule thätig. Im Auftrage des Ministers und auf Kosten des Staates wird im kommenden Herbst ein 6wöchiger Zeichentursus für Lehrer in der Gewerbeschule ab-gehalten. Herr Gewerbeschul-Direktor J. E. L. Mann wurde zum technischen Leiter desselben bestimmt, die Herren W. Bauer und Bouffier zu Lehrern. Die Ausgaben des Vereins für Lehrer haben sich in Folge der Verdrängung der facultativen Abtheilungen durch die obligatorischen vermindert. — Der Vorsitzende nimmt An-las, der Kgl. Staatsregierung, dem Centralvorstand, sowie Allen, welche die Vereinsbestrebungen unterstützen, den Dank auszusprechen. — Nach dem Ergebnisse der 1897/98 Jahresrechnung belief sich die Gesammt-Einnahme des Vereins auf M. 6747.80, darunter M. 6181.50 Mitglieder-Beiträge, die Ausgabe auf M. 6275.10, die gesammte Ausgabe für die Schule auf M. 25 186.96, die Höhe des Stiftungs- und Reserve-Fonds auf M. 36 000. (Die Stiftungsgelder rühren ausschließlich nicht von Handwerkern, son-dern von Freunden des Handwerks her.) Auf Antrag des Herrn Schneider als Referent der Rechnungs-Prüfungs-Kommission wurde dem Vorstand und dem Rechner, da sich Anlaß zu Bean-handlungen nicht ergeben hat, Decharge erteilt. — Die Rechnung des Jahres 1898/99 weist die folgenden Zahlen auf: M. 6250.50 Mitglieder-Beiträge, M. 6856.02 Gesammt-Einnahme, M. 1053.25 Abführung an den Centralverein, M. 2039 Ausgabe für die Schule, M. 1000 Einlage in den Reservefonds zur Dedung der Entnahme gelegentlich der Jubiläumsfeier der Kassa M. 304.40 voranschätzlicher Ueberschuß. Für die Schule wurden gegeben M. 8500 Staatszuschuß, M. 5000 Zuschuß der Stadt, M. 1200 bezuglich des Bezirks-Verbandes. Gesammt-Einnahme für die Schule einschließlich M. 4169 Schulgeld M. 23 938.20, Ausgabe für Lehrergehälter M. 18 649, zusammen Ausgabe für die Schule M. 23 938.20. Rückstand M. 3. — Der Rechnungs-Voranschlag für die drei nächsten Jahre, wie er von der Versammlung gut-geheißen wurde, paßt sich in Allem diesen Resultaten an. — Be-züglich der Frage einer Sonder-Bezeichnung der großen Baarenhäuser gelangte nach lebhafter Debatte ein Antrag des Herrn Schneider zu Annahme, wonach gelegentlich der be-vorstehenden General-Versammlung in Höhe der Central-Vorstand-erlußt werden soll, das Bestreben nach Befreiung der von den-selben verursachten Schäden zu unterstützen. Nach Besprechung der von anderer Seite für die General-Versammlung gestellten An-träge wurde zur Bekanntgabe des Resultates der vorgenommenen Wahlen geschritten. Dasselbe war das folgende: a) Vorstand: wahl: Abgegeben 135 Stimmen, wovon 2 ungültig. Es er-hielten Herr Saab 132, Herr Kassier Peter Knecht 133, Herr Zimmermeister Herrn Carstens 129 Stimmen (es handelt sich bei diesen 3 Herren um Candidaten der beiden im Verein ver-tretenen Parteien), Herr Schlosser W. Hanf an 89, Herr Dekorations-maler Eduard Schmidt 80 Stimmen (Candidaten der Opposition). Diese 5 Herren sind demgemäß gewählt. 54 Stimmen entfielen auf den nachfolgenden Candidaten der Gegenpartei. b) Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau. Gewählt wurde auch hier die Liste der Opposition und zwar Herr Saab mit 134, Herr Carstens mit 133 Stimmen (Candidaten beider Parteien), Herr Tapeziermeister Friedr. Kaltwasser mit 76, Herr Schreinermeister Heinrich Schneider mit 79, Herr Tapeziermeister Theob. Sator mit 76, Herr Dekorationsmaler Eduard Schmidt mit 77, Herr Schlossermeister Anton Friton mit 75, Herr Küfermeister Ph. Ries mit 77, Herr Schuhmachermeister Ph. Müller mit 76 und Herr Maschinenmeister Joh. Behr mit 77 Stimmen. Die Gegenliste vereinigte 58 Stimmen auf sich. Schluß der Ver-sammlung gegen Mitternacht.

* Aus dem Geschäftsleben. Im Firmen-Register ist unter Nr. 1333 die Firma „Carl Ernst, Juwelier, Gold- und Silberwaaren zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kauf-mann Carl Ernst zu Wiesbaden eingetragen worden. Ferner wurde im Prokuren-Register unter Nr. 361 die der Ehefrau Carl Ernst, Emma geb. Rücker zu Wiesbaden für die unter Nr. 1333 des hiesigen Firmen-Registers eingetragene Firma Carl Ernst, Juwelier, Gold- und Silberwaaren hier erteilte Procura eingetragen, ferner unter Nr. 1335 die Firma „Georg Reinemer Wwe.“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber die Frau Georg Reinemer Wwe. hieselbst. Das letztere unter Firma Wilhelm Pinnenlohl — Nr. 526 des Firmenregisters — zu Wies-baden betriebene Handelsgeschäft ist in Folge Vertrags auf dem Kaufmann Robert Korthaus zu Wiesbaden übergegangen und wird von diesem unter der unveränderten Firma fortbetrieben. Demzufolge ist heute die Firma Wdh. Pinnenlohl im Firmen-Register unter Nr. 526 gelöscht und in das Firmen-Register unter Nr. 1328 auf dem Namen des jetzigen Inhabers eingetragen worden. Unter Nr. 1329 wurde die Firma „Wdh. Theisen“ zu Wiesbaden, und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Theisen zu Wiesbaden, im Prokurenregister unter Nr. 359 die der Ehe-frau Wilhelm Theisen, Jenny Theisen zu Wiesbaden für die unter Nr. 1329 des hiesigen Firmen-Registers eingetragene Firma „Wdh. Theisen“ hier erteilten Procura eingetragen. Unter Nr. 1338 die Firma „Jakob Sidam“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Jakob Sidam und unter Nr. 1337 die Firma „Carl Stoll“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Stoll von hier eingetragen.

Wohnwechsel. Herr Wdh. Wilhelm Wenzel hat sein Haus Albrechtstraße 2 für 78500 M. an Herrn Regieremeister Theodor Quint hier verkauft. — Herr Regieremeister Peter Schmidt sein Haus Moritzstraße 17 an Herrn Regier-erwin Willms.

Handelskammer. Am Donnerstag, den 18. Mai. Vormittags 10 Uhr findet eine Plenarsitzung der Handelskammer zu Wiesbaden statt.

Aus dem Bodeleben. In „Hed's Privat-Hotel“ ist der Admiral der englischen Marine, H. M. Dunlop abgestiegen. Excellenz Graf von Hochberg, General-Intendant der kgl. Schauspiele in Berlin, der den Kaiserfestspielen beivohnt, hat im „Hotel Regir“ Wohnung genommen.

Die beiden Variet -Theater, Balhalla und Reichshallen, haben mit dem heutigen Tage einen Programmwechsel eintreten lassen, der dem festlichen Gewande, in das Wiesbaden zur Zeit sich gekleidet, entspricht. Der Raum verbietet es uns, heute näher auf Einzelheiten einzugehen und müssen wir dies unseren Berichterstattern für morgen überlassen. Es dürfte genügen, wenn wir heute auf die Anzeigen und Plakate verweisen.

Das „Birreche“ widmet in seiner und jetzt vorliegenden „W schbitz-Festnummer“ dem Kaiserpaare folgendes launige Willkommen-Gedicht:

Ihr Haargeloffene, ihr Birrecher,
Wie hot heit des „Hurrah“ geklinge,
Wie hunn do die Rage begeistert gestrahlt,
Bei de alte Zeit, wie bei de Junge.
Selbst alte M tterscher Hande aach do,
Die Kinn unn Regel verlasse,
Sie warn ganz ewed wie ein Pape sei Dus,
Sie wolte de Kaiser begrüße.

Das Hochrufe hot, wie des Kaiserpaar kam,
Ba  gar laa' End mi  genomme,
Die Wäsche h nn freudlich gedankt
Sie wußte, hier sinn se willkommen.

Gawohl wir h lle zu Kaiser und Reich,
In alter Birrechehre,
Unn wie uns die Freid fests des Herz erhebt,
Des sieht mer so heit hier uff's Neue.
Drum B tterstadt j nnel aus voller Reht,
Berge all dei' N te und Klage,
Jegg strahlt hier der herrlichste Sonnenschei,
Jegg hummer die goldigste Tage!

Erfindungen. Gebrauchsmusterschutz Nr. 113 145 auf „Ballonfu b den aus Drahtglasplatten“ wurde Herrn Louis Heiser mann hier, Weisenburgstra e, seitens des Kaiserlichen Patentamtes erteilt und zwar durch Vermittlung des Bureaus Fr. Rod. Weisenburgstra e hier.

J. Abgefahrt wurde gestern Nachmittag in der Duerfeldstra e ein Arbeiter, als er eben das Trottoir, das bündig von zahlreichen Passanten begangen ist, für Zwecke benutzte, welchen sonst andere Orte zu dienen bestimmt sind, worauf ihn auch der herzuweisende Schutzmann verwies, als es bei Namensfeststellung zum Wortwechsel kam.

Radfahrer-Unfall. Sonntag Nachmittag gegen 5 Uhr f hrt die Lahnstraße entlang zwei Chaisen, die von zwei festschen Radlerinnen begleitet wurden. Eine derselben, eine wei schblouste, ließ nun die nöthige Vorsicht außer Acht, kam einem der Wagen zu nahe karambolirte mit demselben und wurde aus dem Sattel geschleudert. Zum Glück trug sie nur ganz geringe Hautabst hlungen davon. Aber der Start und die weiße Blouste!

Die Grundarbeiten für den neuen Bahnhof schreiten emsig voran und eine große Fläche ist bereits abgehoben. Alltäglich treffen noch neues Material und neue Arbeiter ein. Heute Morgen wurde die Maschine zur Beförderung der Schnappwagen in Dienst gestellt. Gleichzeitig hat man mit dem Regen von Ausfahrtslinien begonnen.

Diebstahl im Rathhause. Ende der vorigen Woche wurden aus dem Speicher des Rathhauses zwei der Carnevals-gesellschaft Sprudel gehörige Schranke entwendet. Die Thäter sollen schon gefast sein. Diefelben hatten die Gelegenheit benutzt, als man mit der Ausschmückung des Rathhauses beschäftigt war, also eine Zeit, als sich die gesammte Aufmerksamkeit auf das Neuzere concentrirte.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag an der Ludwigstraße. Beim Rangiren leerer Wagen geriethen zwei G tterbodenarbeiter zwischen die Puffer und wurde dabei der eine, Sohn des Radmeisters Heß so schwer unterhalb der Brust gequetscht, daß er auf dem Plage verstarb, während der zweite am rechten Unterarm so schwer verletzt wurde, daß er in das St. Josefshospital gebracht werden mußte.

Ausstellung.

Singen. 14. Mai. Die Hundeaussstellung, die gestern, zahlreich besichtigt, eröffnet wurde, zieht heute eine unermeßliche Menschenmenge an. Die Ausstellungsgebäude liegen am Rheinufer, gerade dem Niederrheinbentmal gegenüber. Unter den ausgestellten Hunden, die meist in reinen Rassen vom größten bis zum kleinsten Thiere vertreten sind, sind besonders hervorzuheben ein 20 000 M. tagirter Bernh rdiner, mehrere auf 2000 M. bewerkthete Windhunde und Jagdhunde, besonders Tefel. Unter den Ausstellern sowohl als auch den Besuchern ist auch Wiesbaden gut vertreten. Nachmittags fand Militar-Concert statt, das die Hunde mit melodischem Geheul unterstützten.

Der General-Anzeiger, amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, ist eines der besten Insertionsbl tter und Inserate in demselben haben großen Erfolg.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & S hne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course	Course
	vom 16. Mai 1899	
Oester. Credit-Action	224.40	224.40
Disconto-Commandit-Anth.	198.40	198.60
Berliner Handelsgesellschaft	173.—	173.20
Dresdner Bank	165.10	165.60
Deutsche Bank	212.3/4	212.70
Darmstädter Bank	153.1/2	153.40
Oesterr. Staatsbahn	154.30	—
Lombarden	76.90	—
Harpener	202.1/2	202.40
Hibernia	223.3/4	223.40
Gelsenkirchener	207.—	207.20
Bochumer	269.20	268.90
Laurahütte	255.1/2	255.40
Tendenz: fest.		

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Paris, 16. Mai.** Große Sensation erregt die vom „Temp“ gebrachte Enthüllung der vier Schriftstücke, welche dem Kriegsgericht von 1894 im Beratungszimmer durch den Vorsitzenden Obersten Maurel den Richtern vorgelegt worden sind. Diese Schriftstücke sind: 1. das gefälschte Panizzardi-Telegramm, 2. das Schriftstück C tte Canaille de D., 3. ein vergleichendes Schriftstück, nämlich ein Brief Schwarzkoppens an Panizzardi, welcher beweisen sollte, daß das erste Schriftstück C tte Canaille de D. von demselben Militär-Attach  herstamme, 4. eine Abhandlung über Dreyfus, worin dieser angeklagt wird, verschiedene Artillerie-Geheimnisse an Deutschland ausgehändigt zu haben. Der Vorsitzende gab den Richtern diese vier Schriftstücke eins nach dem andern in die Hände und erklärte, der Buchstabe D. bedeute Dreyfus und das Schriftstück stamme von Schwarzkoppen. Dann lenkte er die Aufmerksamkeit der Richter auf die Panizzardi-Depesche, welche bekanntlich im Kriegsministerium gefälscht worden war. Nachdem die Richter einige Minuten über diese Schriftstücke nachgedacht, erfolgte die Abstimmung, wonach Dreyfus einstimmig verurtheilt wurde. Diese Veröffentlichungen des Temp, welcher die Mittheilungen wahrscheinlich von einem Mitgliebe des Kriegsgerichts von 1894 erhalten hat, wird die Annullirung zur Folge haben, selbst wenn der Cassationshof die Revision ablehnen sollte.

*** Paris, 16. Mai.** Aus guter Quelle verlautet, daß der Figaro in der nächsten Zeit die Photographien zahlreicher Dokumente veröffentlichen wird. Wie das Blatt versichert, hat es die Erlaubniß des Besitzers dieser Dokumente, des Obersten von Schwarzkoppen, dazu erhalten. Diese Dokumente seien von großer Wichtigkeit und bildeten eine Waffe gegen den französischen Generalstab, den sie als solcher bloßstellen. Schwarzkoppen soll mit Einwilligung Kaiser Wilhelm's gehandelt haben.

*** Rom, 16. Mai.** Es verlautet, dem Prinzen Max von Sachsen, der bekanntlich sich dem Priesterstande widmete, werde beim nächsten Consistorium der Cardinals h t angeboten. Die Bestätigung dieser Meldung bleibt inde en abzuwarten.

*** London, 16. Mai.** Der Admiralt tsrath hat in den letzten Tagen bemerkenswerthe Versuche mit einem neuen elektrischen Geschöß gemacht, welches von einem jungen Ingenieur namens Neumann erfunden ist. Die Regierung hat dem Erfinder 75 000 Pfund angeboten. Derselbe fordert jedoch 100 000. Beim Abfeuern der Gesch  e wird weder Rauch bemerkt, noch ein Knall vernommen.

*** London, 16. Mai.** Daily Mail meldet aus Rom: Der Papst hat angeordnet, daß am 30. Geburtstag der Königin Victoria in allen Kirchen von Rom ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werde.

*** London, 16. Mai.** Nachrichten aus Afrika besagen, die Derwische haben vor vollständig geräumt. Nach der Demolirung der dortigen Festungswerke ist die Enclave Lado nunmehr vollständig beruhigt, so daß die Truppen des Congo-States zum Vormarsch nach dem Norden sich anschicken. — Infolge der letzten aufreizenden Meldungen über das russische Vorgehen in

Peking kann Rußland auf der Abrüstungs-Conferenz im Haag unmöglich von England verlangen, seine Flottenr stungen einzustellen. (Aha!)

*** Madrid, 16. Mai.** Die Bewegung zu Gunsten der im Gefängniß von Montjuich unschuldig schmachtenden angeblichen Anarchisten nimmt eine immer größere Ausdehnung an. — Die spanische Regierung hat auf Veranlassung der R nigin-Regentin eine neue Untersuchung der Sache angeordnet.

*** Madrid, 16. Mai.** Aus Manila wird gemeldet, die Insurgenten hielten gestern in der Nähe von Luig auf dem Rio Grande ein amerikanisches Fahrzeug an, wobei ein amerikanischer Unteroffizier getödtet und zwei Soldaten verwundet wurden.

*** Berlin, 16. Mai.** Bei einer Benzin-Explosion verunglückten gestern drei Personen. Ein Mädchen erlitt den sofortigen Tod. Eine alte Frau trug so schwere Verletzungen davon, daß sie im Krankenhaus verstarb. Ein Mann trug starke Brandwunden davon. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

*** Paris, 16. Mai.** Heute Nacht 2 Uhr ist der hervorragende Kunstkritiker und Journalist Sarcey im Alter von 71 Jahren gestorben.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurz; für den Inseratenthail: Franz Diehl. Sämmtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden vom 16. Mai 1899.

Geboren: Am 12. Mai dem Bittulienh ndler Karl B stine u. T. Margaretha Maria Christina. — Am 14. Mai dem Kaufmann August St ppeler u. S. Friedrich Carl Heinrich. — Am 13. Mai dem Fabrikarbeiter Ferdinand Simmersbach u. T. Bertha Maria. — Am 10. Mai dem Wiegemeister Friedrich Conrad u. T. Susanne Dorothea. — Am 11. Mai dem K ferr-gehilfen Georg Wornmann u. T. Katharine Johanna. — Am 9. Mai dem Tagelöhner Jakob Diefenbach u. S. Karl Wilhelm Moritz. — Am 15. Mai dem Tagelöhner Ferdinand Ruppert u. T. Margarethe Josephine. — Am 14. Mai dem Lehrer Georg H hne u. S. Ernst Otto Wilhelm.

Aufgehoben: Der Professor an der technischen Hochschule Emil Joffe zu Berlin, mit Carola Weiler hier. — Der Tagelöhner Karl Birkenhof hier, mit Franziska Diehl hier. — Der Fabrikbesitzer Charles Hollmann zu Andernach, mit Lilly Huber hier. — Der Schreiner Joseph Wilhelm Gotttron zu Nombach, mit Bertha Adele Langer hier.

Verheirathet: Der Königliche Oberleutnant a. D. Hans Kurds zu Piepe, mit Flora von Grabow hier. — Der Tagelöhner Anton Gerhold hier, mit Pauline Quirbach hier. — Der K nd- und Handelsg rtner Wilhelm Haas hier, mit Emilie Jung hier. — Der B diergehilfe Jakob Kroth hier, mit Philippine Feld hier. — Der Friseur Albert Graefe hier, mit Luise Bernier hier. — Der verwitwete Kaufmann Christian Knapp hier, mit Auguste Ert hier.

Gestorben: Am 16. Mai Adolf, S. des Bautechnikers Friz Vorchert, alt 1 M. — Am 14. Mai Knecht Joseph Thomas aus Dogheim, alt 48 J.

Königl. Standesamt.

Werke von Franz Kurz-Elsheim.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Fluch. Schwant.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis   Hef 90 Pfennig.

Vorgenannte Einakter, flott und elegant geschrieben, tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolges, wie die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüsselloch.“ Solospiel. Verlag von

Phil. Reclam (Universalsbibl.) Leipzig. Preis 20 Pf.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Glittergold.“ Novellen aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mit elegantem Titelbilde. Preis 1 M.

Eintagsfliegen. Humoristischer Roman. Verlag von

A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pf.

Fin de siècle. Satyrische Reimerien u. Verse.

Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 M.

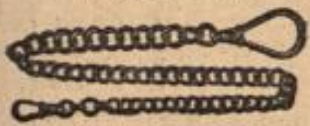
Durch sämmtliche Buchhandlungen zu beziehen!  

WÜRZE Deine **SUPPEN** mit **MAGGI**

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe  berauschend gut und kräftig zu machen. Die Originalfl schchen sind mit einem W rzeparett versehen. In haben in allen Delikat e, Kolonial- u. Droguerien. Fläschchen zu 35 Pf. werden für 25 Pf., diejenigen zu 65 Pf. für 45 Pf., solche zu M. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt. Man hätte sich vor Unterschleibungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen desselben!

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Robert Overmann
Uhrmacher & Goldarbeiter
Webergasse 28.



Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE
GRAND VIN D'AY
Sohnlein & Co.

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNEWEINEN DES HAUSES
HERGESTELLT IN DEN SUCCURSALEN
IN
Niederlage: August Engel,
Wiesbaden. — Telefon Nr. 620.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime erloscht. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Velleumung, Kopfschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutaustritte in Stuhl, Hämorrhoiden (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit, und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Geistes, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsdepression, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fassen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gleicht der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von: Wiesbaden, Schlangenbad, Weiden, Langen-schwalbach, Hofheim, Diebrich, Kassel, Mainz, Hochheim, Eltville, Riedesheim, Dettlich, Dingen, Vorch, Gaus, Bockach, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Raststätten, Riedelbach, Rhen-einbogen, Kirberg, Gamberg, Idstein, Eppstein, Ruffelsheim, Gau-Algesheim, Ober-Ingelheim, Niederolm, Höchst a. M. u. f. w., sowie in ganz Deutschland und im Auslande in den Apotheken.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Gabeinmittel: seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glyzerin 100,0, Rothwein 240,0, Eberesch-laft 150,0, Kirschlaff 320,0, Ranna 30,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Krattwurzel, Enzian-wurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestand-theile mische man!

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
4.10 5.40* 6.15 7.03 7.25 8.30 9.30* 10.22 11.05 11.55 12.30 1.00 1.50 2.20 2.45 3.35* 4.07 5.00 5.09* 6.02 6.35 7.00 7.40* 8.15 9.05* 9.40 9.55* 10.05 10.55.	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5.20* 6.44 7.30 8.17 8.37* 9.13 10.00 10.07 11.49 12.17* 1.11 1.39 2.32* 3.04 3.13 3.59 4.47 5.27 6.00 6.45 7.15* 7.40 8.47* 9.29 9.45* 10.45 11.38 12.23.
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertage.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertage.
5.05 7.10 8.00* 8.50 9.25 10.48 11.25 12.40 1.18 2.25* 2.55 3.45* 4.00 5.39 6.30 7.30 8.22* 10.30* 11.55.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.30* 7.45* 8.50 10.02 11.42 12.25* 12.55 3.15 4.30* 5.56* 6.30 6.53 8.14* 8.32 9.34* 10.07 11.07* 11.24 12.15.
† Bis Ridesheim. * Nur Sonn- u. Feiertage.		† Von Ridesheim. * Nur Sonn- u. Feiertage.
5.27 8.40 11.55 2.30 5.00 6.57* 8.15.	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	5.01* 7.00 10.15 1.57 4.29 7.18 8.35 9.48. * Nur Werktags.
† Nur Werktags.		
7.10 8.35* 11.17 2.10 3.19 4.10 7.12* 10.55* † Nur bis L.-Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus. ‡ Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseebaus.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dietz-Limburg. (Rheinbahnhof)	5.15* 5.30 6.50 7.55* 10.16 12.28 3.42* 4.35 6.35 7.57* 9.42 11.20*. † Nur v. L.-Schwalbach. †* Sonn- und Feiertags von Zollhaus.

Diebricher Local-Dampfschiffahrt (August Waldmann)

im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.

Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1899.

Von Diebrich nach Mainz: 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 2⁴⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰
5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰

An u. ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Min. später.

Von Mainz nach Diebrich: 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰
4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰

An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Min. später.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni.

Bei günstiger Witterung außerdem Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.



Ein junges Mädchen ordent-
licher Eltern wird zum Aus-
fahren eines kleinen Kindes und
zur Hülfleistung im Haushalt
für den Nachmittag sofort zu
miethen gesucht. Gorthstraße 7.
Erbschloß 7. 4231*

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI
zum Würzen der Suppen.
— wenige Tropfen genügen. —
Fräulein Louise Heinz.
Schwalbacherstr. 77. 91/113

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein Stahlring
mit 2 kleinen und 2 größeren
Schlüsseln verloren. Abzugeben
Rauergasse 8, Bdh. 4 St. bei
Müller. 4229*

Ein kleiner, gebrauchter
Handwagen
zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exped. 4229*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

Ein gebildetes Fräulein sucht
Stellung in einer Conditorei
ob. Kaffeegehalt. Gest. Aufträgen
unter Chiffre B. 4234 an die
Exped. d. Bl. 4234*

REICHSHALLEN-

THEATER

Telephon 707.

16 Stiftstraße 16.

Großartiges neues Festprogramm,

Nur vom 16. bis 20. incl.
also nur 5 Tage,

dann ab 21.: Operette.

14 wirkliche Attraktionen 14

darunter:

Julienne Lescout,

American Star,

Carl Noiffée,

der dünnste Humorist,

Edi Blum,

der dickste Humorist u. u.

Siehe Plakatsäulen.

14 wirkliche Attraktionen 14.

Hier! Nur bis Freitag Hier!

An Fischstand an der Butterwaage auf dem Markte,
vier Goldfische mit geschlossener Glode zu 1 Mark, sowie einzelne
Fische von 10 Pfg. ab, Fischfutter, Fischneze, verschied. Arten
Goldfische für Aquarium. 4231*

Diamantmehl

feinstes aller Blüten- resp. Confectmehle
Pfund 17 Pfg.

bei 50 Pfund à 16 Pfg.

Weizenvorrichtungsmehl 000
allerfeinstes Kuchenmehl
Pfund 14 Pfg. 4233*

Lebensmittel-Consumgeschäft,
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Schuhwaaren-
Versteigerung.

Morgen Mittwoch, Vormittags 9^{1/2}
und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem
Saale zu den

3 Kronen 3,
23 Kirchgasse 23,

circa 500 Paar Schuhe

aller Art, für Damen, Herren und Kinder,
als: Spangenschuhe, Herren- und Damen-Bug- und
Schnürstiefel, Pantoffeln, Kinderknopf- und Hakenstiefel,
sowie alle Arten Schuhe in gelb und schwarz, sowie

circa 200 Stroh- und Filzhüte,
für Herren, Knaben und Kinder und dergl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 4234

Georg Jäger,
Helmundstr. 29. Auctionator. 4232

Simon Sulzbacher
Frankfurt a. M. 4232

Simon Sulzbacher
Frankfurt a. M. 4232

Simon Sulzbacher
Frankfurt a. M. 4232

Simon Sulzbacher
Frankfurt a. M. 4232

Königliche Schauspiele. Festspiele 1899.

Dienstthuende Regisseur: Max Rösch, Otto Dornow.

Dirigenten:

Königl. Kapellmeister Professor Franz Mannhardt.

Königl. Kapellmeister Josef Schlar.

Chöre: Kapellmeister Leopold Stolz.

Ballet: Königl. Balletmeisterin Annette Balbo.

Dekorative Einrichtungen: Kgl. artistisch-technischer Ober-Inspektor

Carl Aug. Schid.

Kostümliche Einrichtungen: Kgl. Ober-Inspektor Ludwig Raupp.

Vierter Tag.

Mittwoch, den 17. Mai 1899.

Der Eisenbahn.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Josef Bauff.

Friedrich der Zweite, genannt der Eisenbahn, Herr Barthel a. G.

Kurfürst von Brandenburg Herr Rudolph.

Friedrich Seffeltmann, Bischof von Lebus, Herr Schreiner.

Kanzler des Fürsten Herr Rösch.

Johannes Ratzenow, erster Bürgermeister von Berlin Herr Graumann.

Witte Blankenfelde, angesehener Bürger von Berlin Herr Jester.

Hilwin, sein Sohn Herr Santen.

Verend Ryle, früherer Bürgermeister von Berlin Herr Willig.

Susanne, seine Mutter Herr Trede.

Eva, seine Tochter Herr Schwab.

Duffo Gröben, Herr Greiff.

Kreuzwenderich Perwenitz, Herr Kelling.

Konrad Wynn, Herr Vera.

Palme Schulte, Metzger, Herr Teleky.

Klaus Röhre, Zimmerer, Herr Neumann.

Hans Lange, Wollweber, Herr Groß.

Peter Hadenow, Fellenmacher, Herr Valentini.

Kaspar Remeis, Bäcker, Herr Rofé.

Wichel Hattenberg, Schuster, Herr Ebert.

Die Ratmannen von Brandenburg Herr Spieg.

Der Frohnvogt von Berlin Herr Aussen.

Maximilian Portales, der Stadtschreiber von Berlin Herr Connard.

Der Wohnode von Sendomir Herr Rodius.

Der Schreiber des Kurfürsten Herr Martin.

Volger Herr Püttgens.

Hauptleute, Gewappnete und Edelknaben des Kurfürsten, Gefolge des Wohnoden von Sendomir, Ratmannen, Bürger u. Bürgerinnen

von Berlin, Stadtschreiber und Rathsbüttel.

Zeit der Handlung:

Der 1. Akt spielt im Juni des Jahres 1447; die darauf folgenden

Akte 6 Monate später, in der Zeit vom 5.-7. Dezember 1447.

Ort der Handlung: Akt 1: Vor der Rathhauslaube in Berlin.

Akt 2: Wohnung Verend Ryles. Akt 3: Rathhausaal in

Berlin. Akt 4: Kurfürstliche Burg in Spandau. Akt 5: Erste

Szene: Wohnung Verend Ryles. Zweite Szene: Vor dem

Roland in Berlin.

Empfehle mich in

Tag's-Theater-, sowie Gesellschafts-

Frisuren.

August Haas,

bisher bei der Firma Hansmann,

Damen-Parfumeur, Seerobenstraße 9.

4228*

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Mai cr., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-

straße 11/13 dahier:

1 Klavier, 2 Spiegel, 6 Kleiderschränke, zwei

Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Console, drei

Verticows, 5 Sophas, 1 Secretär, 2 Antoinetten,

1 Nähtisch, 4 Stühle, 6 Oelgemälde, 1 Spiegel,

1 Standuhr, 10 Bilder, 1 Teppich, 2 Eide, ein

Kassenschränk, 1 Zweirad, 2 Pferde u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1899.

1869

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Herrngartenstraße 12.

4. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. Mai 1899. — 20. Tag Vornachmittag.
Aus die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern
beigegeben. (Ohne Gewähr.)

17 25 219 26 872 578 (300) 781 (1000) 1 241 353 549 2 003 74	(1000) 748 888 118 301 95 455 608 14 97 119 081 219 58 814
108 224 80 556 95 822 3 876 948 4 090 (1000) 79 249 455 627	527 776 (300)
5 224 6 199 251 476 935 7 206 449 687 954 8 218 97 585 621 712	120 783 121 090 128 261 432 627 816 122 184 587 635 815 81
(10 000) 9 056 61 126 94 223 525	123 918 124 045 643 (1000) 125 006 296 331 561 821 (3000) 978
10 479 816 33 942 11 365 629 748 (500) 888 12 058 633 81	126 208 579 788 (500) 897 127 079 (1000) 167 (300) 264 (3000) 414
881 965 13 077 (300) 511 825 (3000) 14 089 445 776 986 57 (1000)	63 558 82 300 909 128 109 (300) 13 255 504 608 21 42 129 177
15 044 428 536 633 755 984 (500) 16 049 249 576 788 899 17 813	334 588 (3000) 617
18 109 (300) 22 235 621 911 19 587 745 65 (500) 829	130 597 638 851 (1000) 919 (300) 33 (500) 54 63 66 75 131 017
20 154 (500) 883 550 729 21 274 (300) 408 819 99 22 221	83 144 47 91 215 331 950 132 161 478 548 965 133 437 134 085
(3000) 352 809 99 23 060 62 210 448 644 718 24 214 406 808 984	48 176 257 514 678 899 888 135 158 538 886 978 136 185 374 889
25 115 268 (300) 592 822 945 26 088 154 472 640 76 (300) 730	137 081 96 123 (300) 219 604 62 778 138 191 590 800 81 982
27 801 81 65 450 506 42 821 28 091 137 579 29 013 185 818	139 126 70 884 661
30 148 75 219 584 87 767 883 912 69 31 124 441 849 915 (300)	140 222 382 643 56 851 141 238 371 461 621 702 142 712
41 32 202 525 46 (1000) 65 653 79 815 (500) 31 54 33 085 219 576	23 144 023 995 (1000) 342 62 767 876 962 86 145 114 244 679 96
588 966 34 052 179 (3000) 420 24 67 705 892 919 35 177 96 320	800 146 576 771 932 54 61 (300) 147 070 284 476 98 501 906 96
55 36 058 79 557 72 79 (500) 700 968 37 017 44 238 41 57 392	148 342 501 703 149 044 811 443 627 758 884 920 61
787 93 844 (300) 905 (1000) 38 080 129 57 781 855 87 39 005 252	150 345 84 (300) 571 655 882 931 (1000) 151 009 423 69 607
39 (3000) 347 783 896	(500) 744 152 261 432 79 621 776 834 78 153 055 240 387 671 727
40 064 183 735 823 (3000) 41 214 792 42 009 114 211 541 685	828 921 24 154 007 186 420 738 896 945 58 155 582 640 737
(35 840 43 372 410 22 609 46 49 918 90 44 129 74 205 64 404 43	156 015 283 455 56 (1000) 654 157 124 299 412 859 (300) 158 021
318 26 757 963 45 046 115 223 46 051 841 46 442 755 (1000) 73	(300) 143 70 89 282 617 950 159 120 311 549 663 726 61 574
389 47 105 48 244 432 636 48 266 583 845 49 490 541 608	160 261 491 878 958 69 (300) 99 161 017 53 74 143 443 532
50 066 110 40 548 712 890 51 110 346 (3000) 648 916 81 52 274	960 162 055 95 (1000) 829 50 685 163 038 494 644 74 738 55 96
544 72 688 (3000) 765 823 53 441 723 68 54 078 101 402 564 711	851 164 034 (300) 182 236 515 748 165 187 206 9 834 77 422 525
4 46 849 909 55 048 233 (300) 319 51 586 99 663 756 985 56 869	966 166 418 558 167 017 154 282 727 63 168 015 509 61 732
113 577 711 830 996 92 57 564 765 805 58 001 111 51 488 682 967	169 144 (500) 214 585 612 52 90
59 220 955	170 235 162 94 613 89 705 171 598 624 844 172 299 (300) 575
60 114 96 (300) 207 503 752 870 915 (1000) 61 021 196 (1000)	784 946 173 088 257 81 445 716 174 141 94 286 585 175 010 828
352 (3000) 805 62 150 815 547 604 793 886 904 63 855 408 536	96 445 539 706 811 176 142 288 (1000) 550 687 (1000) 969 177 946
(1000) 957 64 041 182 95 454 (3000) 90 813 33 982 65 008 399 557	484 776 878 178 076 120 235 828 65 443 622 83 777 817 79 916 96
2 788 852 (500) 66 123 76 (3000) 315 423 617 690 725 87 881	179 844 562 615 844
67 773 68 447 518 69 156 547 (1000) 610 87 843	180 065 189 642 919 29 181 159 436 559 629 96 709 104
70 848 96 646 703 81 (500) 71 551 72 038 209 348 476 (300)	182 116 388 432 542 846 907 34 183 049 192 549 815 184 032 328
321 688 740 (1000) 61 835 974 73 018 710 40 68 829 (3000) 991	485 505 685 (500) 78 825 185 896 417 568 156 043 411 81 187 119
74 296 87 850 401 721 75 082 68 199 689 81 708 820 76 080 250	96 85 256 352 669 782 968 188 134 457 507 852 948 85 189 133
302 780 825 77 142 (300) 59 294 91 828 610 719 79 155	(500) 69 212 84 844 500 620 64 756
80 556 86 721 88 902 81 089 121 22 26 402 28 650 62 75 747	190 162 206 10 553 79 703 191 085 189 237 406 810 75 (1000)
45 82 316 458 543 (500) 99 (1000) 646 720 954 83 109 81 249 94	192 300 79 448 649 (300) 193 217 456 678 549 89 971 (300) 194 018
46 739 79 808 98 921 84 129 85 088 102 99 227 346 589 86 267	105 283 776 (3000) 853 (1000) 54 936 98 193 182 86 91 212 56 923
365 502 689 897 75 (1000) 87 056 594 821 (1000) 979 88 108 850	196 025 56 532 197 265 529 651 966 198 325 (300) 423 199 023
59 303	165 202 589 680 931
90 115 19 820 91 765 919 92 830 93 028 63 658 89 94	200 114 308 422 910 77 201 071 256 87 395 641 (500) 812 11
94 079 326 530 622 41 62 761 850 917 95 099 157 402 681 929	202 212 306 10 36 61 96 411 81 533 606 802 7 953 203 252 666 727
(3000) 96 316 88 580 847 97 965 767 98 481 549 617 49 847 69	862 962 204 158 18 378 5 9 696 941 205 066 122 356 800 47 928
221 99 114 43 231 555	44 74 206 099 872 207 007 239 (1000) 704 43 208 351 430 718
100 191 500 73 86 (500) 696 (300) 69 838 939 101 022 200 367	209 084 881 (1000) 418 551
34 456 602 850 102 013 33 212 55 103 482 897 104 900 578 91	210 095 135 (300) 559 777 211 182 300 496 574 638 72 807
788 105 468 879 99 224 106 285 805 424 88 729 39 827 107 452	212 048 (3000) 578 424 508 29 53 704 38 (300) 962 (300) 92 213 069
51 632 839 108 088 (1000) 551 644 746 58 881 109 103 66 453	236 419 529 80 628 51 889 214 034 126 (50000) 304 66 304 (300)
90 706 (300)	71 86 417 (300) 22 563 745 62 886 (1000) 215 211 308 500 76 900
110 196 656 (1000) 926 50 111 078 164 263 439 892 (3000)	216 019 43 194 749 881 909 86 217 095 596 (1000) 809 218 157
112 405 17 834 (300) 988 113 047 (300) 552 601 114 383 738 950	(3000) 66 340 88 717 888 (300) 219 135 51 85 (3000) 265 881 410
113 174 238 474 673 116 190 203 16 758 896 117 016 292 368 90	(300) 548 795 887

(1000) 748 888 118 301 95 455 608 14 97 119 081 219 58 814	120 783 121 090 128 261 432 627 816 122 134 587 635 815 81
527 776 (300)	123 918 124 045 643 (1000) 125 006 296 331 561 821 (3000) 978
126 208 579 788 (500) 897 127 079 (1000) 167 (300) 264 (3000) 414	63 558 82 300 909 128 109 (300) 13 255 504 603 21 42 129 177
334 588 (3000) 617	130 597 638 851 (1000) 919 (300) 33 (500) 54 63 66 75 131 017
83 144 47 91 215 331 950 132 161 478 548 965 133 437 134 085	48 176 257 514 678 899 888 135 158 538 886 978 136 185 374 889
137 081 96 123 (300) 219 604 62 778 138 191 590 800 81 982	139 126 70 884 661
140 222 382 643 56 851 141 238 371 461 621 702 142 712	23 144 023 995 (1000) 342 62 767 876 962 86 145 114 244 679 96
800 146 576 771 932 54 61 (300) 147 070 284 476 98 501 906 96	148 342 501 703 149 044 811 443 627 758 884 920 61
150 345 84 (300) 571 655 882 931 (1000) 151 009 423 69 607	(500) 744 152 261 432 79 621 776 834 78 153 055 240 387 671 727
828 921 24 154 007 186 420 738 896 945 58 155 582 640 737	156 015 283 455 56 (1000) 654 157 124 299 412 859 (300) 158 021
(300) 143 70 89 282 617 950 159 120 311 549 663 726 61 574	160 261 491 878 958 69 (300) 99 161 017 53 74 143 443 532
960 162 055 95 (1000) 829 50 685 163 038 494 644 74 738 55 96	851 164 034 (300) 182 236 515 748 165 187 206 9 834 77 422 525
966 166 418 558 167 017 154 282 727 63 168 015 509 61 732	169 144 (500) 214 585 612 52 90
170 235 162 94 613 89 705 171 598 624 844 172 299 (300) 575	784 946 173 088 257 81 445 716 174 141 94 286 585 175 010 828
96 445 539 706 811 176 142 288 (1000) 550 687 (1000) 969 177 946	484 776 878 178 076 120 235 828 65 443 622 83 777 817 79 916 96
179 844 562 615 844	180 065 189 642 919 29 181 159 436 559 629 96 709 104
182 116 388 432 542 846 907 34 183 049 192 549 815 184 032 328	485 505 685 (500) 78 825 185 896 417 568 156 043 411 81 187 119
96 85 256 352 669 782 968 188 134 457 507 852 948 85 189 133	(500) 69 212 84 844 500 620 64 756
190 162 206 10 553 79 703 191 095 189 237 409 810 75 (1000)	192 300 79 448 649 (300) 193 217 456 678 849 89 971 (300) 194 018
105 283 776 (3000) 853 (1000) 84 936 98 195 182 86 91 212 58 968	196 025 58 582 197 265 529 651 968 198 325 (300) 423 199 023
165 202 589 680 981	200 114 308 422 910 77 201 071 256 87 896 641 (500) 812 81
202 212 306 10 96 64 86 411 81 533 606 802 7 958 203 252 656 727	862 982 204 158 18 378 5 9 696 941 205 085 122 356 800 47 928
44 74 206 090 872 207 007 239 (1000) 704 43 208 381 490 719	209 064 881 (1000) 418 551
210 095 135 (300) 559 777 211 162 300 496 574 638 72 807	212 048 (3000) 878 424 508 29 53 704 38 (300) 982 (300) 92 213 069
236 419 529 80 828 51 869 214 034 136 (50000) 204 68 304 (300)	71 86 417 (300) 22 563 745 62 886 (1000) 215 211 368 560 75 900
216 019 43 194 749 881 909 86 217 066 596 (1000) 890 218 157	(3000) 68 340 88 717 888 (300) 219 135 51 85 (3000) 235 881 410
(300) 548 795 887	220 375 690 98 (500) 988 221 409 513 29 41 742 51 920 78 (300)
222 051 (500) 65 994 223 016 398 (1000) 503 (300) 659 89 706	224 234 86 334 51 87 (3000) 578 300 823 75 225 064 80 136 80 234
In der Rechnungsliste vom 12. 5. 1923/51 91 92 statt 221751 91 92.	
Die Stellung der 1. Klasse beginnt am 5. Feil.	

Fortwährender Eingang sämtlicher Neuheiten in:

Damen-Jaquettes Kragen Umhänge

Regenmäntel mit abnehmbarer Pellerine etc.

Alles auf ganz bequeme Theilzahlung.

Credit-Haus
J. JTMANN,
Bärenstraße 4, 1. u. 2. Et.

Credit-Haus
J. JTMANN,
Bärenstraße 4, 1. u. 2. Et.

Raffin goldene Trauringe

Liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken sowie Neuankfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
682 Kein Laden.

Großer Küchenschrank,
1 Stellschrank f. Magazin
1 Krankenwagen für 18 Mk.
zu verkaufen.
4386 **Selenenstraße 1.**

Schneiderin

empfehle ich im Anfertigen von Hauskleidern.
Frau. Koch, Platterstr. 28,
4198* Vorderb. Part.

Massage.

Als ärztlich gepr. Masseuse, Methode Prof. Dr. v. Rosengeil-Bonn, sowie in Behandlung von Wassercur und Hühneraugenoperationen empfiehlt
1674 **Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 3.**

Täglich frische Erdbeeren

zum billigsten Tagespreise.
**Gärtneri Stock, Schönen-
straße u. u. d. Eichen. 4336**

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1. Etage.
**Im Kindfleisch per Pfd. 56 Pfg.,
Im Kalbfleisch 60**
1927 **Albrechtstraße 40**

Warum gehen so viele Nervenkrankte und zeitig Heberarbeitete zu Grunde?
zeigt d. spec. Nerven ärzt. Lebensw. gegen Mk. 1.25 nur direkt durch **Dr. Sturm's Verlag, Berlin SW. 48. 20426**

Gut gearb. Möbel (meist Handarbeit wegen Ersparnis der Bodenmiete) sehr bill. zu verk.
Bollst. Betten v. 50 u. 60 Mk. an, hochh. 60 u. 70, Bettst., geschweift, 15 u. 18, hochh. Muschelbettst. 20 u. 28, zweithür. Kleiderschränke mit Aufsatz 30 u. 35, einthür. 16 u. 20, Kommoden 23 u. 26, Küchenschränke 22 u. 27, Verticows, hochsein, 30, 35, 50 u. 55, Sprungr. 16 u. 20, Matr., Seegras 9 u. 14, Wolle 18 u. 20, Deck. 12 u. 15, feine Sopha's 40, Divan 50, pol. Sopha's 15 u. 20, Tisch 6 Mk. u. f. w.
4180 **Krankenstraße 19, S. P.**

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöcherstechen gratis

Wald-Maiblumen

treffen täglich frisch ein in großen und kleinen Gebinden und können dieselben jederzeit in Empfang genommen werden zu den billigsten Preisen. 4219

H. Roth, Blumenhändler.
Goldgasse 5.

Speisehaus

Zur guten Küche.

Guter bürgerlicher Mittag- und Abendstisch in und außer dem Hause. 1835

Metzgergasse 10,
Eingang zwischen 7/9 Langgasse.
Eva Hagemeyer.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Drantenstr. 34, Hth. pt.



O. FRITZE & CO. OFFENBACH

bester und billigster Fußboden- anstrich über Nacht hart und hochglänzend trocknend, reichhaltig, in die brillanten Farben vorrätig bei:

A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
H. Graß, Langgasse 29.
H. Klich, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Kumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Schirn, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstraße.
S. Straßburger Nachf., Kirchgasse 1920 b
Christian Zander, Kirchg. 5

Wir bitten Sie,

machen Sie einen Versuch mit:

**Vergmann's
Theerschwefel-Seife**
von **Vergmann & Co.,
Dresden-Madeben.**

Diese Seife ist vorzüglich und allbewährt gegen alle Haut- unreinigkeiten u. Hautaus- schläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen etc. à Stück 50 Pfg. bei:

J. B. Willms, Michelberg 32.
E. Brodt, Albrechtstraße 16.
W. Gräfe, Webergasse 27.
G. Möbus, Taunusstraße 25.
Max Schäfer, Kirchgasse 60.
Carl Günther, Webergasse 24.
A. Berling, gr. Burgstr. 12.

Frische Spargel

vorzügliche Waare, liefern von April bis Juni. Bei regelmäss. Abnahme Vorzugspreise. 1957 b

Gebr. Pitsch,

Spezial-Versandhaus,
Schweizingen.
Wegen prompter Lieferung Bestellung jetzt erbeten.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Bad Schwalbach.

**Zimmer mit Früh-
stück und
Mittagstisch event. volle
Pension für einige Wochen
in nur gutem Hause (Bade-
viertel) von Dame gesucht.
Genau Anerbieten unter
„Schwalbach“ an die Exped.
d. Bl. erbeten.**

Mittel-Wohnung.

Dokheim.
Neubau Fuß, Mühlgasse,
Wohnungen von 3 Zimmern und
Zubehör, sowie 1 Bad, sofort
zu vermieten. Näh. Wiesbaden,
Dokheimerstraße 26 bei F. Fuss.
4064

Hochheim.

früheres Remisch-Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näh.
G. Arabacher, Hochheim

Kleine Wohnung.

Sedanstraße 5
ein schönes Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderb. Part. 4372

Werkstätten etc.

**Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten.** 3849
Weisenburgstraße 4.

Möblierte Zimmer

**Albrechtstraße 11, Hth. 2 Tr., erb-
Arbeiter Kost u. Logis, 4213***

**Näherberg 36, Hth. 3. Et.
kann ein junger Mann Logis
erhalten.** 4217*

**Bleichstr. 33, Hth. 1. Et. kann
e. jung. Mann Theil an e.
möbl. Zimmer haben. Preis
12 Mk. mit Kasse.** 420*

**Ein einfaches, möbliertes
Zimmer**
an 1 oder 2 anständige Leute zu
vermieten. Näheres **Näher-
berg 23, 1. Etage.** 3646

**Schöne, neuer. Souterr.-
Wohnung, 2 gr. Zimmer —
Adolfstraße 28 — an anst.,
finderlose Leute sofort oder
später zu verm. Näheres
Adelheidstraße 21, p. 4393**

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Näh. Hest-
mundstraße 3, II. r.

Freundliches, möbliertes Zimmer
in neuem Hause per sofort
oder später zu vermieten, per
Monat 12 Mark. Näheres in
der Exped. d. Bl. unter No. 4333

Grünweg 1
gut möbliertes Zimmer zu billigem
Preise. 4163

Bleichstraße 3, I.
gut möbl. Zimmer mit
2 Betten u. ganz. Verf. 4371

1 möbliertes Zimmer
preisw. sof. zu verm. Alendogen-
gasse 7, S. 1. Et. 4281

Einsch. möbl. Zimmer,
in gesunder Lage, per sofort et.
zu vermieten. Näheres Exped.
d. Bl. 4022

Wellrichstraße 33,
Hth. 1. Et. l., erhält Arbeiter
Logis. 4001*

**Wellrichstr. 14, 2. Et., erb. e.
anst. j. Mann. sch. Logis m.
Kost.** 4179*

Riehlstraße 6
große beste Kammer zu verm.

Tiefste Auswahl.

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Confirmanden-Anzüge

Paletots fertig u. nach Maß

zu billigsten Preisen auf

Credit für Jedermann,

bei
J. Jtmann, Bärenstr. 4, 1. u. 2. Et.

1860

Hallmayer's Pflanzendünger.



Wenn seine Pflanzen lieb sind, auch die
Düngemittel oh. Zeugnisse bester
Mit obiger Schutzmarke versehen, also
Päckchen für 15, 25, 40, 50, 60, 80, 100
i. Drogen-, Farben-, Blumen-
und Samen-Handlungen.

Niederlage bei den Herren:

A. Berling, gr. Burgstr. 12.
C. Brodt, Albrechtstr. 18.
**Willi Graefe, Droguenhandl.,
Drog. Möbus, Taunusstr. 25.**
A. Molath, Michelberg 14.
C. Portzehl, Droguerie.
F. Rompel, Neugasse.
**Heinr. Roos Nachf., Metzgerg.
Drog. Santos, Mauritiusstr. 3.**
W. Schild, Friedrichstr. 16.
Otto Siebert, Marktstr. 10.
Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
J. B. Weil,
Ecke Lehr- u. Röderstr.



Locken,
eine Bierbech.
Dame, erhält
man in langer
Zeit ohne
Drehen mit
Perm.
Nische's
Adonis-
Bedenerger.
Nach bense hängendes Kinder-
haar schnell lockig und wellig.
Hafsch 60 Pfg. **Enthaarungs-
pulver** z. sofortiger Entfernung
lästiger Haare 1 Mk. 50 Pfg.
Nicht nur mit Pima Perm.
**Musche, Barf., Nagelsberg-
Hier bei C. Möbus, Drog.,
Taunusstr. 25, W. Graef,
Drog., Webergasse 37, S. Schild,
Drog., Langgasse 3, H. Graß,
Drog., Langg. 29, Ed. Rosentr.,
Barf., Wilhelmstraße 42. 15153**

Auswahl fern.

überall hin

Familienhaus

Berlin, Wörtherstr. 46

Geld-Verleihungs-Off. fern

überall hin

Zimmers Verlag

20926 Berlin, Wörtherstr. 46

Schönheit

saftig, reines Gesicht, blendend schönes
Teint, rosige jugendliche Ausstrahlung,
sammetweiche Haut, weisse Hände in
kurzer Zeit durch „Creme Sana“
ges. geschützt. Unabwiesbar bei
rother und spröder Haut, Sommer-
sprossen u. Hautunreinigkeiten. Unser
Garantirte franco geg. Mk. 2.50, Briefmarken
oder Nachn. nebst Gratulatschein des
Lehr. Baches: „Die Schönheitspflege“
a. Rathgeber. Glanz. Dank- u. Aner-
kennungsschreiben liegen bei. Nur
direkt durch 21180

Reichel, Spe. Abt. Berlin, Eisenbahnstr.

Zur

Hand- und Nagelpflege

empfehle ich

3646

Anna Oesterle, Taunusstr. 32

1 Cylindermaschine

für Schuhmacher mit langem Arm
und schmalem Kopf, gut erhalten,
preiswerth zu verkaufen.

Näherberg 39 II. links.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeb.
Einzelr. 2 Pf. 50, 3 Pf. 50, 4 Pf. 50, 5 Pf. 50.
Abnahme: 100 Exemplare 30 M.; 200 Exemplare 50 M.;
500 Exemplare 100 M.; 1000 Exemplare 180 M.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet behält er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch, den 17. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Nr. 114.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Gg. Frh. Noll und Karl Witt Eheleute von hier die nachfolgenden Immobilien, als:

1. Nr. 6430 des Lagerb. 8 a 86,75 qm Ader „Ueberhoben“ 4. Gew., jetzt Bauplatz, Ecke der Noon- und Seerobenstraße, zwischen einem Weg und dem Centralstudienfonds;
2. Nr. 4469 des Lagerb. 14 a 98,25 qm Ader „Unter Schwarzenberg“ 3. Gew., zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Franz Kaspar Grom;
3. Nr. 3327/3328 des Lagerb. 20 a 38,75 qm Ader „Ober Tiefenthal“ 1. Gew., zw. einem Weg und Karl von Reichenau;
4. Nr. 3300/3301 des Lagerb. 25 a 98,75 qm Ader „Bei Erlebsborn“ 1. Gew., zw. dem Staatsfiskus und Reinhard Seilberger;
5. Nr. 3632 des Lagerb. 13 a 80 qm Ader „Ober Gerstengewann“ 2. Gew., zw. Christian Gramer Ber und Johann Peter Seiler Erben;
6. Nr. 4026/4027 des Lagerb. 36 a 04 qm Ader „Zweibörn“ 4. Gew., zwischen dem Domänenfiskus und Karl Witt;
7. Nr. 4801/4802/4803 des Lagerb. 34 a 76,75 qm Ader „Vor Heiligenborn“, 5. Gew., zw. Heinrich Daniel Schmidt und Mit-eigentümer und dem Centralstudien-fonds;
8. Nr. 6456 des Lagerb. 12 a 28 qm Ader „Hinter Ueberhoben“ 1. Gew., zw. dem Staats-fiskus und dem Centralstudienfonds Baugrundstück;
9. Nr. 2359 des Lagerb. 14 a 93,25 qm Ader „Stedersloch“ 3. Gew., zw. Moritz Nicolai und Firma Gebr. Eich;
10. Nr. 6282/6283 des Lagerb. 22 a 45,50 qm Ader „Landgraben“ 1. Gew., zw. Louis Nühl und Georg Friedrich Rosel 4r; hat drei Obstbäume
11. Nr. 6197 des Lagerb. 11 a 62,75 qm Ader „Hollerborn“ 4. Gew., zw. Albrecht Gb Erben und Friedrich Karl Hahn;
12. Nr. 7720 des Lagerb. 43 a 63,25 qm Ader „Leberberg“ 1. Gew., zw. Karl Noll und Karl und Ludwig Walther;
13. Nr. 3360 des Lagerb. 12 a 17,50 qm Ader „Schwarzenberg“ 1. Gew., zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und Georg Thon;
14. Nr. 3934 des Lagerb. 29 a 07,25 qm Ader „Hammersthal“ 3. Gew., zw. Philipp Schmidt und Johann Philipp Schmidt;
15. Nr. 4082 des Lagerb. 11 a 86,25 qm Ader „Zweibörn“ 4. Gew., zw. Hermann Reichwein und Wilhelm Jacob Heus Erben;
16. Nr. 3644 des Lagerb. 23 a 26,50 qm Ader „Ober-Gerstengewann“ 3. Gew., zw. dem Staatsfiskus und dem Centralstudienfonds;
17. Nr. 3339/3340 des Lagerb. 23 a 39,25 qm Ader „Ober Tiefenthal“ 1. Gew., zw. Heinrich Weggandt Erben und Philipp Berger;

18. Nr. 7602 des Lagerb. 7 a 31,50 qm Ader „Rettungshaus“ 2. Gew., zw. Karl Diek und Ludwig Schweiger, Baumstück;
19. Nr. 7553 des Lagerb. 30 a 47,25 qm Ader „Rosenfeld“ 1. Gew., zw. Georg Faust und einem Weg, Baumstück;
20. Nr. 2356 des Lagerb. 17 a 77,75 qm Wiese „Stedersloch“ 3. Gew., zw. Friedrich Gütler und dem Centralstudienfonds, in dem Walslaale des Rathhauses hier abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. Bertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der Frankfurter- und Vierstädterstraße, sowie der Alwinen- und Ringstraße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 13. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

die landwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirthschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden für das Jahr 1898 zu zahlenden Umlagebeiträge wird vom 15. Mai l. J. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 1, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge durch die Stadthauptkasse vorgegangen werden.

Die Verteilungsübersicht ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 81 bis 83 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 hingewiesen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Pferdebespann für die Feuerwache.



Für die städtische Feuerwache sollen für die Folge zwei Fahrer und vier Pferde zur ständigen Verfassung gestellt werden.

Fahrer und Pferde müssen Tag und Nacht bei der Wache sein und die Pferde stets aufgeschirrt dastehen.

Die näheren Bedingungen, Dienstvorschriften und weitere Auskunft sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Marktstraße No. 3, Erdgesch., während der Dienststunden, Vormittags 8 bis 12^{1/2} Uhr zu erhalten.

Angebote sind bis zum 31. Mai lfd. J. verschlossen, mit obiger Aufschrift versehen, in vorgenanntem Bureau einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1899.

Der Branddirector: Scheurer.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Pfortners ist neu zu besetzen. Bewerber muß lesen und schreiben können, muß körperlich gesund und darf nicht über 36 Jahre alt sein. Die Anstellung erfolgt nach bestandener 3monatlicher Probe auf Kündigung. Das Einkommen beträgt vorläufig

600 Mark jährlich baar neben freier Wohnung und Beköstigung; außerdem erhält der Pfortner jährlich kostenfrei einen Dienstroch und eine Dienstmütze. Pensionberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden. Qualifizierte Militäranwärter werden bevorzugt. Meldungen mit Zeugnissen sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, den 21. April 1899.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Konfils a. D. G. R. Enst gehörigen Mobilien als:

1 Sopha, 3 Sessel, 6 Stühle und 2 Fußschemel mit braunem Bläuschbezug, zwei Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch, 2 Spiegel mit Trümeanz, 1 Kassenschrank, mehrere Sessel, ovale und viereckige Tische, 18 Lederstühle, 1 Wascheconsole mit Marmorplatte, Nachttische, 1 werthvolle Standuhr, 3 Lüster, 2 eis. Weinschränke, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, 1 großes Delgemälde. Gold-, Silber-, Glas- und Porzellanfachen. Weißzeug, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Vorhänge, Herrenkleider, darunter 2 Pelzröcke, 1 Parthie Noten für Cello, ca. 500 Flaschen Rothwein u. s. w.

in dem Saalbau

Zu den drei Kaisern,

Stiftstraße 1, hier,

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Polstergarnitur, der Spiegel- und Kassenschrank, die Lüster, das Delgemälde, die Standuhr und Pelzröcke kommen Vormittags von 11 Uhr an zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 13. Mai 1899.

Im Auftrage:

Brandau, Magistr.-Secretär.

Verdingung.

Die Lieferung von 1000 Stück Nummerpfähle, aus Eichenholz ohne Anstrich, für die Grabereitheilung auf den Friedhöfen soll verbunden werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 48, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 24. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Der Oberingenieur:

Richter.

1132a

Für die Hochbau-Abtheilung des hiesigen Stadtbauamtes wird ein auf der Baustelle durchaus erfahrener **Architekt und gewandter Zeichner**, unter Vorbehalt einer vierwöchentlichen Kündigung, **ge sucht**. Antritt baldmöglichst; Reisekosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und einigen Zeichnungen, nicht Schulzeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und der Zeit zu der eventuell der Dienstantritt möglich ist, an das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, bis **spätestens zum 20. d. Mts.** einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1899.

Der Stadtbau-Direktor:
Winter.

1104a

Freitag, den 19. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Reichthamerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 20 Häufen (je zu 30 Karren) Hausfeuerticht öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 15. Mai 1899.
Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

Fremden-Verzeichniss.

vom 16. Mai 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Tienoa, Belfast; Goria, Schw. Gemünd; Noell, Rent. m. Fr. Darmstadt; Hüttenheim, Fr. Hülchenbach; Quitz, Berlin; Mewes, Elberfeld; Mewes m. Sohn, Eitorf; Spitta, Bonn; Römer, Rent. m. Fr. Bonn; Thiel, Darmstadt; Kockum, Tech. stud., Moskau; Wiegand, Berlin; Well, Berlin; Müller, Fr., Barmen; Uphues, Professor, Berlin; Katenkamp, Rent. m. Fr., Bremen; Wippermann, Fabrik, Halow; Schroeder, Fabrikant, Ober-Lahnstein; Schroeder, Dr., ; Schroeder, Fr., ; Schroeder, Fr. Nievernerhütte; Schroeder, Fr., Bremen; Gross, Frau, Bielefeld; Heidecker, Frau, ; Königsfeld, Rotterdam; Grabe m. Fran, Düsseldorf; **Hotel Aegir.** Wright, Fr., Schottland; Meloni, Fr., ; Rissler, Fabrikbesitzer mit Frau, Krefeld; Otto, Theaterdirektor, ; van Wessenn, Zaandern; Vanderbeck, Frau, Bonn; Kessler, Frau, ; Excellenz Graf von Hochberg, Gen.-Intend. m. Bed., Berlin; Meyer, Fr. m. T. Braunschweig; Gerlach, Fr. m. T. Kaiserslautern; Weidenmüller, Kfm., Trauen; **Bahnhof-Hotel.** Schwarz, Kfm., Mainz; Berger, Kfm., Luzern; Müller, Frau, Mainz; Jali, Frau, ; Saumbach, Kfm., ; Schulze, Apotheker, Dresden; Appel, Kfm., Pfulstadt; Ebner, Kfm., Kolmar; Philipp, Baum, Niedersieditz; Dietrich mit Frau, Chemnitz; Strickler, Zürich; Göttel, Freiburg; **Hotel Block.** Giroucourt, Dr. m. Fr., Rethel; Gelinek, Major a. D., Berlin; Eaton, London; Eaton, Frau, ; Hedley, Fr., ; Landau, Chefredakteur Dr. m. Fran, Berlin; Russak, Dr. jur., ; Weinhold, Kfm. m. Fr., Bocholt; Mauritz, Kfm., Uerdingen; Kassien, Petersburg; Naese, Konsul m. Fr. Norwegen; Helling, Gutsbesitzer m. Fr., Stockholm; **Schwarzer Beck.** Cruwell, Kfm. m. Fr. Bielefeld; Krüger, Kfm., Berlin; Wendenburg, Naumburg; Thieme, Bankier, Eisenach; Fenger, Senator m. Fr. Wismar; Seelig m. Fam., Witebek; Gähler, Frau Rent. Würzburg; Dehmer, Fr., ; **Zwei Böcke.** Diefenbach, herzog. Hofmeister, München; Gebhardt, Oberförst. Heimbürg; Bossmann, Kfm., Duisburg; von Reibnitz, Fr. Heimbürg; Pfeiff, Kfm., München; **Cölnischer Hof.** Hohwieser, Rent. Tiefenthal; Oehlmann, Fr. Gispersleben; Wolfhardt, Rent. m. Nichte, Berlin; **Hotel Dahlheim.** Kolw, Königsberg; Schwarz, Major m. Fr., Köln; Curatstalt Dielenmühle, ; Schmidt, Kfm., Köln; **Hotel Elberna.** Wower, Kfm., Pforzheim; Stockvis, Kfm., Hamburg; Waldmann, Kfm., Pforzheim; Bentel, Kfm., Frankenthal; Hegel, Kfm., Köln; Pösenbacher, Kfm., München; Peters, Kfm., Gießen; Segler, Fr., ; Seris, Kfm., Frankfurt; Röhr, Kfm. m. Fr., Dortmund; **Hotel Adler.** Bartels, Kfm., Frankfurt; Brücken, Kfm., Rotterdam; Weitzke, Kfm., Paris; **Eisenbahn-Hotel.** Kautze, Alt Tornow; den Onden, Fabrik, Berlin; Klauke, Alt Custinichen; Dannel, Fr. m. Tocht, Rostock; Meurer, Kfm., Charlottenburg; Hoffmann, Kfm., Siegen; Wolkenstein, Kfm., Berlin; Nauheimer, Kfm., Frankfurt; Eidt, Rent., Melmenek; Wagner, Kfm., Stuttgart; Banknecht, Kfm., Koblenz; Ackermann, Rath, Dresden; Holwig, Kfm., Köln; Peters, Prof. Dr., Perleberg; **Sadhaus zum Engel.** Peterson, Fr., Göteborg; Steen, Fr., ; Hoffmann, Frau, Leipzig; Mierendorf, Amtmann, Greifswalde; Barthel, Bürgerm., Alfeld; Mebius, Architekt, Dresden; **Englischer Hof.** Eichenberg, Hamburg; Römhildt, Fabrikant m. Fr., Karlsruhe; Dummer, Braumeister m. Fr., Krotoschin; Hellberg m. Frau, Göttingen; Peterson, Fr., Stockholm; Peterson, Direktor, ; **Erpriez.** Stern, Fr., Bidinghausen; Gyse, Hanaa; Mayer, Kfm., Drakenstedt; Sternberg, Kfm., Köln; Schatzner, Oppenheim; Docker, Kfm., Köln; Wernecke, Mainz; Oppenhäuser, Kfm., ; Feldner, Baumeist. Dinkelsbühl; Schwenzer, Ems; Derschen, Kfm. m. Fr., Frankfurt; Sem, Camberg; Schienerer, Kfm., Fürth; **Dr. Gierlich's Curhaus.** Oettler, Fabrik, Weissenfels; Gemeinhardt, Fr., Leipzig; **Grüner Wald.** Kammerer, Postrath, Wien; Roder, Kfm., Wien; Hintz, Kfm., Hannover; Pfund, Fabrikant, Dresden; Musselbeck, Bauunternehmer, Wittlich; Spreter, Kfm., Lahr; Wied, Kfm., Hamburg; Lehmann, Kfm., Münchenberndorf; Mockes, Kfm., Hamburg; Stegus, Kfm. m. Fr., Rotterdam; Teutsch, Kfm., Köln; Erbers, Kfm., Bonn; Becker, Kfm., Kassel; Hess, Kfm., Berlin; **Hotel zum Hahn.** Adrian, Branereibesitzer mit Frau, Halberstadt; Adrian, Kfm. m. Fr., ; Severin-Wniwansky, Landes-schul-Inspektor, Lemberg; Stock, Kfm. m. Frau, Essen; Meyer, Fr. m. S. Hermannsburg; **Hotel Hoppel.** Rosenfeld, Kfm., Würzburg; Mickel, Kfm. m. Fr., Hamburg; Schardt, Ingenieur, Erfurt; Kohl m. Frau, Altdorf; Hohmann, Kfm. m. Tocht, Düsseldorf; Opermann, Kfm. m. Fr., Köln; Semph, Kfm., Halberstadt; Klaus, Kfm. m. Fr., Dresden; Bock, Kfm. m. Fr., Stettin; **Hotel Hohenzollern.** Simon, Fr. m. T. u. Bed., Berlin; Schmidt, Rent., ; Lobe, Bergrath m. Frau, Königshütte; Mamroth, Direktor m. Fam. u. Bedienung, Berlin; Schmidt, Kgl. Amtsr. m. Fr., ; Hoesch, Frau, Godesberg; Kutscher, Fr., ; Müller m. Frau, Haag; Huot, ; **Hotel Vier Jahreszeiten.** Mortan Camphal m. Fam., Schottland; Murphy, Englaad; Heila, Frau, Stockholm; Marcus, Fr., ; van Grumme, ; van den Linden, Adv. Brüssel; Klingemann, Rent. m. S., Berlin; **Hotel Kaiserhof.** Zimmermann, Rent., Berlin; Rohde, Dr. med., Kolberg; v. Otter, Baron m. Frau, Stockholm; **Hotel Kaiserhof.** Guttmann, Direktor, Breslau; Stollwerk m. Fam. u. Bed., Köln; Edinger, Prof. m. Fr., Freiburg; Bamberg m. Fam. u. Bed., Berlin; Ungerer, Wildbad; Ahn, Köln; Stuart, General m. Bed., London; Elzbacher, Amsterdam; Peyton m. Fr., England; Schiele m. Fr., New-York; Simons, Dr. m. Kind u. Bed., Berlin; Snyder, Baltimore; Hoepker, Hannover; Horstmann m. Fam. u. Bed., Frankfurt; **Hotel Karpfen.** Sander, Fr., Mainz; Ritzefeld, Kfm. m. Fr., Aachen; Schmidt, Kfm., Köln; Stieler, Bauführer, Hamburg; Binding, Kfm., Frankfurt; Stein, Freising; Hertz, Architekt, Frankfurt; **Goldene Kette.** Müller, Rent., Bern; Füllenbach, Fr., Brückhausen; Stoltz, Fr., Moskau; **Sadhaus zur Goldenen Krone.** Fink, Rent., Nürnberg; Rauch, Fr., Bamberg; **Weisse Lilien.** Köhler, Oberförster, Landau; Sellmann, Kfm., Berlin; Barandon, Fr. Lootsen-Kommandeur, Grabow; Brautigan, Fr., Berlin; Rabuske, Rent., Berlin; **Hotel Mehl.** Nistler, Kgl. Stallmeister, Berlin; Schulz, Geh. Hofrath, ; Abb, Geh. Hofrath, ; Kreczy, Kgl. Leibkutscher, Berlin; Weber, Oberstleut., Osnabrück; Albrecht, Leutnant, Dieuze; Uhse, Leutnant, Glogau; Wollseifer, Leutn., Koblenz; Schäferle, Rent. m. Fr., Stromberg; **Hotel Metropole.** Knudzen, Kammerherr m. Fr., Norwegen; Freiherr v. Gilsa, Kgl. Intendant m. Bed., Kassel; v. Süsskind, Freifr., Darmstadt; v. Dewall, Fr., ; Hiller, Zittau; Leisen, Rent., Köln; Lucan m. Fr., Hanaa; Fast, Hamburg; Bachstein, Direktor, Berlin; Kessler, Fr. m. Bed., Frankfurt; Neuss, ; **Hotel Minerva.** v. Hartmann, Reg.-Präsident, Aachen; Hospelt, Rent., Cochem; **Nassauer Hof.** Oehl, Frankfurt; Periz, Fr. m. Bed., Wien; Schubert, Rent. m. Fr., Düsseldorf; Tilanus m. Fam., Amsterdam; Eyher, Fabrikbes., Bayreuth; Durane, Fr. m. Begl., Paris; Aitken m. Fam., England; Sutro, Fr. m. T., S.-Afrika; **Villa Nassau.** Schmidt m. Fr., Hamburg; Curanstadt Bad Nerothal; Schöpke, Fr. Rittergutesbes., Lomnitz; Siehe, Fr., Dudweiler; **Nonnenhof.** Waldenbach, Kfm. m. Fr., ; Heinemann, Kfm., Berlin; Zadeck, Kfm., ; Schulz, Fabrikbes., ; Maratt, Architekt m. Fr., St. Gallen; Ritterspach, Fr., Münster; Pagen, Kfm. m. Fr., Aldekerk; v. Lettow, Leutn., Homburg; Bogner, Kfm., Philadelphia; Roethe, Oberleut., Schöneberg; Rothe, Fr., ; Poppe, Chefredakteur Dr., Dresden; **Hotel du Nord.** Boese, Kunstbildhauer, Berlin; Bergsma, Dr., Groningen; Hilden, Fabr. m. Fr., Aachen; Crommé, Kfm., Bremen; Schildmeister, Kfm., ; Bog, Fr., Berlin; Schmitt, Fr., ; Theimer, Mühlenbes., Prag; **Hotel Oranien.** Osborn, Rent. m. Fr., Berlin; Reiche, Fr., ; Schoverling, Fr., New-York; Schoverling, Fr., ; **Park-Hotel.** Se. Durchl. Prinz Adelf von Schaumburg-Lippe, Ihre Kgl. Hohelt Prinzessin Viktoria v. Schaumburg-Lippe, Prinzessin v. Preussen m. Gef.: Herr Kammerherr Major v. Winsloe, Hofdame Fräul. v. Blücher u. Dienerschaften, Bonn; Hausius, Kfm., Berlin; Mutzenbecher, Kfm., Hamburg; Feldscharch, Kfm. m. Fr., Wien; Wallberg, Halmstadt; Bredt, Kfm., Berlin; **Pfister Hof.** Schulze, Kfm., Koblenz; Schrader, Kfm., Erfurt; Bünning, Kfm. m. Fr., Hayn; Wagner, Kfm. m. Fr., Mannheim; **Promenade-Hotel.** Wilatus, Rent. m. Fr., Heideberg; Heer, Schriftsteller, Zürich; Monk, Berlin; Diesterweg, Leutn., Koblenz; v. Suter, Leut., Ehrenbreitstein; Schulze, Kfm. m. Fr., Hamburg; Krämer, Eisenwerksbesitzer, St. Ingbert; v. Kaweczinsky, Pfaffendorf; de Dumas, Leutn., Koblenz; Dresel, Geh. Kommerzienrath m. Fr. u. Tocht., Dalbke; Brandt, Kfm. m. Fr., Köln; Manule, Kfm., Stuttgart; Pieters, Fr. m. 2 Töchter, Ostende; **Zur guten Quelle.** Piel, Kgl. Stat.-Assistent m. Fr., Altona; Thomashoff, Fr., Privat, Grönsheim; Essmann, Fr., Privat, Mettmann; Finking, Kfm. m. Fr., Bonn; Buch, Kfm., Köln; **Quellenhof.** Waldeck, Berlin; Rosenthal, Kfm., Philippstein; Moser, Kfm., Braunfels; Fink, Fabrikant m. Fr. u. Tocht., Berlin; Koepen, Rent. m. Fr., ; Leuch, Würzburg; Scheubel, ; Wolff, Kfm. m. Fr., Koblenz; **Quisisana.** v. Lauschoth m. Fr., Holland; Thieme, Fr., Eisenach; v. Rüdiger, Kad., Oranienstein; **Rhein-Hotel.** Brosius, Dr. med., Sayn; Dasle-Hesselink, Arnheim; Rippl, Prof., Prag; Wasatjern, Fr. m. Fam., Helsingfors; Kendall m. Fr., Aachen; Maurer, Fr. m. Nichte, Bad-Ems; von Weitzel, Fr., Mecklenburg; Whiteley m. Fr., London; Newman, ; Mantelli, ; Gunther, Fr. m. Söhne, Texas St. Antonio; Jong, Dr. med. m. Fr., Haag; Taubmann, Fr. Dir., Berlin; Glynn, London; Möckel, Geh. Baurath, Mecklenburg; Garthe, Doberan; Laupenmühlen, Bank, Berlin; Benthelm, Frankfurt; Ritter's Hotel garni u. Pension, ; Wallner, Kfm. m. Fr., Gothenburg; Eaton, Fr., Slamtoul; Hedley, Fr., Jolethorpe; Hofmann, Kfm. m. Fr., Pilsen; Maas, Kfm. m. Fr., Leipzig; Fröndhoff, Kfm., Münster; **Römerbad.** Kaiser, Kfm., Hanaa; Pollak, Fr., Zabrze; Breithaupt, Stud. jur., Marburg; Gremasing m. Fr., Feldkirch; Winkolewska, Fr., Dresden; **Hotel Rose.** Konarski, Graf, Galizien; Morton-Campbell, Fr. m. Bed., Schottland; Schlesinger, Fr., ;

Goldenes Ross. Sarosles, Ingenieur, Heerlen; Kirsch m. Fr., Kl.-Laasewitz; Braun, Wilkau; **Weisses Ross.** Kost, Kgl. Eisenbahndirektor, Berlin; Karsch, Fr., Düsseldorf; Noth, Fabrikant m. Fr., Fischbach; **Savoy-Hotel.** Hanzert, Fr., Eisenach; Ulamba, Kfm., Berlin; Supf, Fabrikant, Nürnberg; Schlegel, Fr., Gera-Reuss; Gäpner, Fr., Einbeck; Geartner, Kfm., Heilbronn; Bodenseh, Fr., Langensalza; Kedefeld, Fr. Gerichtsath, Langensalza; Grozinki, Kfm., Krefeld; Joseph, Kfm., Frankfurt; Stern, Kfm., ; Ganzert, Fabrikant, Eisenach; **Weisser Schwan.** Lauer, Fr., Frankfurt; Peter, Fr., ; Tull-Ellen, Fr., Stockholm; v. Riwysk, Fr., ; Schüle, Fr., Magdeburg; Ulzelius, Sella; Armfelp, Graf m. Fr., Aabo; Koehn, Fr., Diakonissin, Magdeburg; Fagerström, Grosshändler, Stockholm; **Hotel Schweinsberg.** Wulbant, Brüssel; Edward, ; Ledescharl, ; Mayere, ; Hofflanis, ; Delafagne, Kfm. m. Fr., Köln; Ziegler, Offizier, Berlin; Fiegler, Offizier, ; Meyer, Kfm., Bochum; Leipniz, Kfm., Köln; **Hotel Spiegel.** Dienemann, Kfm., Stettin; Rust, Geh. Kommerz.-Rath m. Fr., Neustrelitz; Koppel, Frau Dr., Berlin; Müller m. Frau, ; Koepen m. Frau, ; **Hotel Taanhäuser.** Tens, Postamts-Vorsteher, Hamburg; Miel m. Fr., Kirm; Rogorsch, Opernsänger, Danzig; Hartenfeld, ; Wagner, Kfm., Berlin; Ziers, Fabrikbes., Launsdorf; Staub, Kfm., Berlin; Krisero m. Fr., Speyer; Lindemann, Feuerwerks-Hauptmann, Kassel; Hutz, Kfm., Berlin; Grabley, Wolfenbüttel; Brunner, ; Fuchs, Apotheker, Rhens; Scheer, Kfm., Berlin; Dürge, Reg.-Secr. m. Fr., Kassel; Jahn, Kfm., Gotha; Thiemann, Fbkt., Bendorf; Stückicht, Kfm., Coblenz; **Taanus-Hotel.** v. Büllo, Oberleut. Stuttgart; Driesch, Fr., Berlin; v. Scheibler, Darmstadt; Helling, Gutsbes. m. Fr., Stockholm; Willrath, Rent., Stettin; Willrath, Fr., ; Missong, Ing., Höchst; Kemmling, Dr. med. m. Fr., Höchst; Franken, Fr., Düsseldorf; Marx, Kfm. m. Fr., Frankfurt; Brünke, Chefredakteur Dr., Berlin; Müller, Kfm., Frankfurt; Wolfhardt, Rent. m. Fam., Berlin; Norton, Fbkt., Aldenhoven; Timme, Fr., Hannover; Liemann, Fbkt., Holzminden; Odenkirchen, Fr. m. Fam., Köln; Schuchart, Gutsbes. Strassburg; Mutzner, Pent. m. Fam., Hannover; Steinert, Kapitän m. Fr., Finnland; v. Pourgold, Excellenz, Fr. m. Bed., Petersburg; de Lafosse, Fr. m. Bed., ; Peterson, Kfm., Hannover; Neuner, Rent., Hamburg; Weber, General-Oberarzt Dr., Bresslau; Roeholl, Amtsrichter Dr. m. Fr., Broterode; Hoffmann, Kfm., Darmstadt; Dietre, Kfm., Leipzig; Ahlers, Rent., Oldenburg; Gaensaler, Fbkt., Stuttgart; Berga, Rent. Dr. m. Fr., Halle; **Schiff, Kfm. m. Fr.** Lg.-Schwallbach, Hamburg; Weinnig, Kfm., Berlin; Samter, Kfm., Berlin; Neizel, Dr., ; Lange, Kfm., Berlin; Schopp, Kfm. m. Fr., Kassel; Bachmann, Reg.-Baumeister, Marienbad; Stemmler, Kfm., Berlin; **Hotel Union.** Lichtenberg, Kfm., Bresslau; Schilling, Kfm., Bockwege; Rahmede, Fbkt., Ladenscheid; Rahmede, Fr., ; Stoltze, Fr., ; Bender, Kfm., ; Schmidt, Kfm., ; Lentner, Kfm., ; Schulz, Kfm., ; Braun, Kfm., ; Clapp, Kfm., Obertiefenbach; **Hotel Victoria.** Knackfuss, Prof., Kassel; Giesler, Schloss Falkenberg; Wurfbain m. Fam., Holland; Roessle, Dir., Augsburg; Jork, Dr. med. m. Fr., Hamburg; Colombyn van Raamsdank, ; Turk, ; Frein v. Romberg, Münster; Barthels, Fbkt. m. Fr., Barmen; Joseph, Kfm., Worms; Westmann, Fbkt., Berlin; Pastor, Consul, Düsseldorf; Meder, Fr. m. T., Köln; Baum, ; Hasenclever, Fbkt. m. Fr., Remscheid; **Hotel Vogel (Feussner).** Eder, Fr., Berlin; Quack, Kfm., Rheydt; Handkopf, Kfm. m. Fr., Sickingen; Dornberg, Kfm. m. Fr., Bonn; Storck, Leut., Diedenhofen; Rossmann, ; Becknagel, Kfm. Braunschweig; Grünwald, Kfm., Gießen; **Hotel Weiss.** Pietsch, Prof., Berlin; Schulze, Reg.-Ass. Elberfeld; Hütwohl, Fr. m. Kind u. Bed., Steag; de Beauclair, Fr., Marzloch; Bock v. Wülfringen, Freifrau m. T., Hannover; Guttmann, Dr., Berlin; Heusenstamm, Bürgermstr. Dr., Frankfurt; Freiherr v. Waldenfels, Offiz., Bayreuth; Gerlach, Fr., Kunkel; Koster, Brauereibes. m. Fr., Winnweiler; Albrecht m. Fr., Rostock; Bram, Oberleut. m. Fr., Augsburg; Römer, Kfm. m. Fr., Guben; Rutjens, Stad., Haag; van Nienkirch, Stud., Haag; Klau, Amtsrichter Hachenburg; **In Privathäusern:** Pension Becker, ; Erbe, Fr., Heilbronn; Erbe, Fr., ; Schwidow, Fr. m. T., Danzig; Neufert m. Fr., St. Johann; Dambachthal 13 1, ; Lehmann, Fr., Lods; Conditt, Fr., ; Villa Elisabeth, ; Teding von Berkhout, Fr., Harlem; Teding von Berkhout, ; Graefe, Fr. Präs., Frankfurt; Elisabethenstrasse 15, ; Reinhardt, Eisenbahn-Sekretär, Elberfeld; Reinhardt, Fr., ; Ebert, Fr., Hamburg; Cramer, Kfm., Münster; Heimbürger, Kfm., Münster; Villa Frank, ; Anler, Fr., Homburg; Hahn, Fr., ; Hahn, Rent., ; Kaiser, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Viersen; von Segenborn, Oberleut., Allensrein; Bollay, Fr., Basel; Field, Oberst, London; Villa Germania, ; Wilms, Justizr. m. Fr., Köln; Heck's Privathotel, ; Danlop, Admiral i. d. engl. Marine, m. Fr. Maidenhead; Simon, Bierbrauereibes. m. S. u. T., Pittsburgh; Spahr, Ratzburg; Pillmann, Kfm., Krakau; Ganz, Fbkt., Lods; Besseler, Hotelbes., Templin; Heek, Lehrer, Homburg; Pension Herma, ; Gadenatz, Fr. Dr., Bresslau; Gadenatz, 2 Hrn., ;

Osten-Sacken, Bar. m. Fr. Berlin
 Baake, Fr. Riga
 Kapellenstrasse 121. Berlin
 Kahl, Fr. Kaiserswaldau
 Bankhoff, Kfm. Dortmund
 Lehrstrasse 5. Berlin
 Beech, Herzogl. sächs. Hofschau- Meiningen
 spieler
 Pension Mon-Repos. Berlin
 Middleton, Fr. m. T. Amerika Gera
 Hauschild
 Göttingen
 Rabrecht, Fr. Göttingen
 Müllerstrasse 2.
 Schneider, Fabrikbes. Dresden
 Wirth, Bankdir. Berlin
 Alberts, Fr. Godesberg
 Kapitanleut. Catford
 Pension Nerothal.
 Lee, Rent. Catford
 Lee, Fr. Catford
 Lee, Fr. Catford
 Tilsen, Fr. Mannheim
 von Stralendorff, Kammerherr
 u. Rittergutsbes. Gamelhl
 Nerostrasse 5.
 Ehrh. Apotheker m. Fr. Heidingsfeld

Stiftstrasse 2.
 Sandberg, Kfm. Stockholm
 Stiftstrasse 6.
 Umfinghoff, Prof. Berlin
 Taunusstrasse 22.
 Dupre, Rent. m. Fr. Hagen
 Taunusstrasse 34 I.
 Meiling Berlin
 Jäger Ulm
 Fink, Apotheker München
 v. Heilemann, Fr. Kolberg
 von Thieje, Leut. Stettin
 Hux, Stadtrath m. Fam. Göttingen
 Taunusstrasse 57 II.
 von Neffern, Frhr. Dresden
 Wilhelm Birmingham
 Waldach, Fr. London
 Webergasse 3, I.
 Meyer, Kfm. m. Fr. Victoria
 Webergasse 3, II.
 Hoppe, Fr. Berlin
 Wilhelmstrasse 36.
 Franks, Fbkt. Chemnitz
 Krüger, Fr. Berlin
 Pension Winter.
 Moninger, Brauereidir. m. Fam. Karlsruhe
 u. Bod. Karlsruhe
 Cohn, Fr. Berlin

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22, Marktstrasse 22

empfiehlt sein

grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen

in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager

in

Wasch-Kleiderstoffen,

beste Qualitäten, garantirt waschacht, in den neuesten Dessins, per Meter von 40 Pfg. an.

Ferner

Waschstoffe f. Herren- u. Knaben-Anzüge.

in grosser Auswahl.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22, Marktstrasse 22.

Stallung für ein Pferd sofort zu vermieten. Näh. Kar-
 strasse, Wirtshaus, „Martha“ 4410

Tägl. Biegenmisch z. hoh. b.
 J. Strecker, vor der Blinden-
 schule, 4227*

Fahrrad (Halbrenner), englisch-
 Modell, fast neu bill. zu verk.
 Adlerstrasse 49, 2. Hinterb. 4226

Beingroßhandlung
 an der Mosel sucht für Wiesbaden
 und Umgegend einen soliden
Agenten.
 Nur solche, welche eingeführt
 u. gute Referenzen angeb. können,
 wollen sich melden sub K. G. 9790
 durch Rudolf Messe, Köln. 120/38

**Lehrerinnen-
 Verein**
 für
Nassau.
 Nachweis von Pensionaten
 Lehrerinnen für Haus u. Schule
 Rheinstraße 65, I.
 Sprechstunden Mittwoch u.
 Samstag 12-1.

"Hôtel Steinheimer"

Oestrich im Rheingau.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
 Schattige Terasse mit größter Fernsicht.

Pfingsttag, den 16. Mai, und Mittwoch, den 17. Mai:

Oestricher Markt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
 G. J. E. Steinheimer, Weingutsbesitzer.
 J. K.: Wilh. Przhoda, Bürgermeister a. D.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-
 Droguen- und Seifen-Handlungen



**Dr. Thompsons
 Seifen-
 pulver**

ist das beste
 und im Gebrauch
 billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson
 und die Schutzmarke „Schwan.“ 35/2

Lanesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,
 Färberei u. chem. Waschanstalt

für
 Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
 Möbel- u. Decorations-Stoffe etc.
 Gardinen-Wasch- u. Spannerel-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
 Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.
 Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 1232

Schnellste Bedienung. x Mässige Preise. 1153



**Grimberghe
 bei
 Wiesbaden.**

Dr. Kampmann.

Klinik für Pferde und Hunde.
 Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampf- u. Kälteapparate, allg. path. Diagnostik
 Pensionat für Pferde und kleine Haustiere.
 Besondere Vorrichtungen für Kranken- u. Verbands- u. Abtheilung des Wiesbadener Thierheils-Vereins.
 Besondere Vorrichtungen für die Klinik. Elektrische Behandlung des ganzen Thierreichs.
 Sprechstunden Vorm. von 1-3 Uhr, Nachm. von 2-4 Uhr. Poliklinik Vorm. von 6-8 Uhr
 (An Sonntagen für Gebührende gratis) Freytag 120/38

PATENTE

schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
 in GÖRLITZ.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.
 Programme kostenfrei. 84/3

„Regalia Preciosa“

Feinst Borneo-Decker, St. Felix- und Cuba-Einlage,
 befriedigen den verwöhntesten Raucher!
Probekiste à 100 St. Mk. 7 1/2, free, in ganz Deutschland. — Alleinige Niederlage
Wiesbaden, Taunusstr. 5.
 vis-à-vis dem Kochbrunnen. 1153

Wilhelm Voll

(vormals in Bremen).

Zum
 Beispiel:

Spezialität: Wohnungs-Einrichtungen!!

Ich liefere Einrichtungen schon mit 20 Mk. Anzahlung, *****
 ***** diese Anzahlung richtet sich je nach der Höhe der Kaufsumme.

Kleine Einrichtung 120-150 Mk., Anzahlung	20 Mk.
Mittel Einrichtung 150-300 Mk., Anzahlung	25-40 Mk.
Bessere Einrichtung 400-600 Mk., Anzahlung	50-100 Mk.
Eleg. Einrichtung 600-1500 Mk., Anzahlung	100-250 Mk.

u. f. w.

J. JTMANN, Särenstraße 4, 1. u. 2. Et.

Der Heirathen

will, kann die Einrichtung gut und billig auf Theilzahlung erhalten bei

J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. u. 2. Et.

Preis 40 Pf. pr. Stück



Perfekte Seife
mit der Eule.
Auch kurzweg Eulen-Seife genannt.

Das Beste, und Erfolgreichste was Daraus zur Pflege der Haut, und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall.



Schweizer Uhren-Verkauf-Haus.

Prima Nickel-Rem.-Uhr, 32-stünd. Gang, **Mk. 5.50**,
Silber-Rem.-Uhr, 800 gestempelt, mit echtem Goldrand, **Mk. 9.50**,
Massiv gold. Damen-Rem.-Uhr, sehr starkes Gehäuse und prima Werk, **Mk. 17.50**,
Regulateure, 8 Tage gehend, schöne Ruß-Gehäuse, von **Mk. 10.—** an,
Beste Wecker-Uhr, genau regulirt, **Mk. 2.40**
3 Jahre schriftliche Garantie!
vers. geg. Nachn. oder Vorhereinsendung Ph. Harpuder, Uhrmacher, Berlin N., Kastanien-Allee 39.
Nichtpassendes wird umgetauscht, oder Geld zurück. Also kein Risiko. 1722

Frische Molkerei - Maiweidebutter bei 2 Pfd. à 98 Pf.

bei Abnahme 50 Pfund-Kübel inklusive Gebinde.
Lebensmittel-Consum-Geschäft C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414. 4215*

Neue Gesangbücher

in großer Auswahl. 1781
Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schud.
Wiesbaden. Marktstraße 17.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand. 3822

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. 1208

Selenenstraße 1.

Frische deutsche Eier per St. 4 Pf.
Egyptische Zwiebeln per Pfd. 8 Pf.,
1811 10 Pfd. 70 Pf.

Karl Kirchner, Wellrigstr. 27, Ecke Hellmündstr.

EIER Kleine frische Eier (per Bruch-Eier) 4 Pf. (Stück) 1816
25 Stück 95 Pf.
Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pf. empf.
J. Hornung & Co., Häfnerg. 3.

Wegen Aufgabe

des Kleidergeschäfts verkaufe zu jedem annehmbaren Gebote sämtliche Herren- und Knabenanzüge, Hemden, Schürzen, Arbeiteranzüge, Hosen. 1832

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Bis 9 Uhr

Abends Verkaufszeit in

J. Jttmann's Credit-Haus,
Bärenstraße 4, 1. u. 2. Et. 1866

Beschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuhmachern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Lederforten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich, 1476

Lederhandlung Albrechtstr. 46.

Strümpfe.

Kinderstrümpfe, schwarz, braun, schottisch, Damenstrümpfe von 55 Pfg. an 1632

Firma Geschw. Schmitt,
37 Rheinstraße 37.

Für Fabrikarbeiter!!!

Eine Anzahl gebrauchter

Fahrräder

zu äußerst billigen Preisen. 1681
Engo Grün, Fahrradhandlung,
Kirchgasse 19. Telefon 501.

Das zur Nachlassmasse Kimmel

gehörige Haus Karlstraße 6 ist zu verkaufen. Näh. Bedingungen sind zu erfragen bei 1753

v. Zech, Rechtsanwalt,
Eisenstraße 36, I.

F. Weber Nachf.

(H. Theis)

Moritzstraße 4. Uhrmacher, Moritzstraße 4, empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen sein großes neu assortirtes Lager in Regulatoren, Weckern, Wand- und Taschenuhren unter Garantie. 1770

Optische Artikel.

Brillen nach ärztlicher Vorschrift Reparaturen zu anerkannt billigen Preisen.



Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon P- 99.

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise. 668

Alle Wagen in Tausch!

Kohlen-Consum-Verein

(gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: melirte, Auf- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Brickens, Coks, Angünde.

alt

(6)

Der Vorstand.

Jeden Sonntag

von 8-9 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ -2 Uhr geöffnet

1864

Credit-Haus J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. u. 2. Et.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 17. Mai cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3 Adolfsstraße 3

die mir von Herrschaften in Folge Um- und Bezüge, sowie auch aus Nachlässen übergebenen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

Zum Ausgebot kommen:

eine compl. eich. Speisezimmer-Einrichtung für 12 Personen, 1 eich. Büffet, Verticow, Diplomaten- und andere Schreibtische, Kleider- und Weißzeugchränke, Kommoden, Consolen, mehrere Salongarnituren in Plais.- und Kameeltaschenbezug, eich. Kanapees, Sessel, Ottomane, Divan's, eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommode mit Marmor u. Toilette, Nachttische, ein Pianino von Krause (Berlin) in schwarz. Holz, Spiegel mit und ohne Trümeur in Gold-, eich. und schwarz. Rahmen, 2 Damen- und 1 Jugend-Fahrrad, Kinder- und Gesindebetten, 1 Kranken- und 1 sehr hübscher Zimmer-Fahrrad, Delgemälde und sonst. Bilder, Ripp'schen, Panel- und Bilderbretter, Sitz- und Liegebildewannen, div. Lüste, Häng- und Stehlampen, Teppiche, Vorlagen und Portieren, Regulator, Pendels und Schwarzwälderuhren, 1 Waschwanne, runde, ovale, vier-, achteckige Blumen-, Ripp-, Bauern- und Ausziehtische, 1 Kassenstuhl, Stühle aller Art, Küchenmöbel, Schließ- und Papierkörbe, Reise-Copirpresse, Kleiderständer, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirr, Garten- und Balkonmöbel, div. Pflanzen und sonst noch Vieles.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.



Versteigerung von Oelgemälden

alter und mod. Meister.

Kupferstichen etc.

(ca. 80 Stück)

aus einer Nachlassenschaft u. A. herrührend,

reich geschnittener Stollenschrank mit vielen Schubladen (Renaissance), zwei Kabinett-Schränken (eingelegt) u. dergl. mehr

am Freitag, den 19. Mai cr., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, im Auktionslokale

8 Mauritiusstrasse 8.

Ausstellung: Mittwoch, den 17. Mai cr., Nachmittags von 2-6 Uhr. 1849

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.



Junge Leute, welche sich der Landwirtschaft oder dem Molkereiwesen widmen wollen, mache ich auf die ganz vorzügliche Landwirtschaftliche Beamten- und Molkereischule zu Braunschweig, Madonnenweg 160, aufmerksam. Mein Sohn besuchte die dortige Anstalt und war derselbe über die Einrichtung sehr erbaute. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. Lehrer August Rind in Reutkirchen bei Eisenach.

Anfertigung von Polsterwaaren in eigener Werkstätte

bei

J. Jttmann, Bärenstraße 4,
1. u. 2. Etage. 1865

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

XIV. Jahrgang.

Nr. 112.

Mittwoch, den 17. Mai 1899.

Der Kampf ums Erbe.

Roman von Bruno Flemming.

(Nachdruck nicht gestattet.)

Eine Gruppe von Männern, Frauen und Kindern, auf deren bleichen Gesichtern sich banges Entsetzen malte, drängte sich schweigend um das weitgeöffnete Thor des Krenberghofes. Leises Flüstern ging von Mund zu Mund, während eine aus Baumzweigen lose zusammengefügte, blattüberströmte, im Gebüsch halbverborgene Bahre von den Schatten des Todes umweht schien.

Männer und Frauen blickten besorgt die Straße entlang, die nach Schloß Krenberg führte. Nähergerassel und jugendfrohes Lachen unterbrach plötzlich die unheimliche Stille, die über dem prächtigen Landsitz brütete.

Da kommen sie! Der Himmel habe Erbarmen mit ihnen? riefen sich die Leute zu, und in demselben Augenblick näherte sich ein leichter Wagen mit Pommespann der Auffahrt. Die beiden Damen im Wagen waren Blondinen von seltenem Liebreiz, die jüngere, ein zierliches, schlankes, dem Kindesalter kaum entwachsen Mädchen, die ältere, gleichfalls von zarter und noch jugendlicher Erscheinung, voll Würde in Gestalt und Haltung.

Ein einziger Blick würde auch den oberflächlichsten Beobachter überzeugen haben, daß er Mutter und Tochter vor sich habe.

Als der Wagen hielt, zogen sich die Leute scheu zurück und schlossen sich enger an einander, als wollten sie den Fragen der Stumm und überaus auf sie gerichteten Augen ausweichen.

In der nächsten Minute waren die Damen ausgestiegen. Uebervollt von Furcht und Bangen schmiegt sie sich dicht aneinander, während ihr mitleiderregender Blick die teilnahmsvolle Menge überflog.

„O, gnädige Frau,“ rief ein junger Mensch, der sich bis zum Wagen vorgebrängt hatte, „o, gnädige Frau, sie haben den Herrn Baron getötet.“

„Papa getötet!“ rief das junge Mädchen, bis in die

Lippen erblässhend, während die Baronin von Krenberg in wilder Verzweiflung die Hände rang, und bleich und regungslos wie Marmor auf den Unglücksboten niederschauete.

Inzwischen war Pfeil, der Haushofmeister, aus dem Schloß herbeigeeilt. „Gnädige Frau,“ meldete er, sich ehrerbietig vor seiner Gebieterin verneigend, „der Herr Baron ist nicht tot, aber durch einen Pistolenschuß schwer verwundet, wir fanden den gnädigen Herrn im Unterland, und trugen ihn auf einer Bahre nach Hause.“

Von der Purgurglut der untergehenden Sonne voll überstrahlt, schien das Gesicht der Baronin von Hoffnung und Freude verklärt. Ihr starrer Blick wurde weich und milde, und wendete sich hastig von dem Knaben dem Haushofmeister zu.

„Nicht tot! Nicht tot!“ stieß sie hervor. „O, Gott sei gepriesen! Hilba, teures Kind! Papa ist nicht tot, hörst Du, er ist nicht tot. Aber sind wir von Sinnen, Mädchen, daß wir so lange hier zögern? Komm! mein Kind, eilen wir zu ihm.“

Und auf den Arm des zitternden Mädchens gestützt, tanzelte sie vorwärts.

Am Fuße der Treppe fand sie eine Gruppe schluchzender Diener versammelt.

„Wo?“ fragte sie mit zitternder Stimme und trockenen, angstvollen Augen.

„Sie trugen den Herrn Baron in Ihr Zimmer, gnädige Frau,“ antwortete einer aus der Menge.

„Und der Arzt?“

„Der Arzt ist oben, gnädige Frau.“

Von Hilba gefolgt, stürmte die Baronin die Treppe hinauf nach dem Zimmer, in welchem ihr Gatte lag. Als ihre Hand die Klinke berührte, wurde von innen geöffnet, und der Arzt trat ihr entgegen. Vor ihrer stummen, schmerzvollen Frage mußte er den Blick senken.

„So lange der Mensch lebt, ist noch Hoffnung vorhanden,“ tröstete der alte Mann.

„Die Wahrheit, Doktor! Sehen Sie mir ins Gesicht und sagen Sie mir, wie es steht. Sie handeln damit au-

tiger gegen mich, als wenn Sie mir etwas verschweigen. Welche Hoffnung?“

Der Arzt zögerte. „Keine, gnädige Frau, keine,“ antwortete er endlich voll innigsten Mitgeföhls. „In wenigen Minuten wird alles vorüber sein.“

Ein eisiger Schauer durchrieselt die Gestalt der Baronin. „Sie wollen und doch nicht schon verlassen, Doktor?“ fragte sie mit hohler Stimme.

„Nein, gnädige Frau, ich werde im Salon nebenan warten. Der Herr Baron hörte das Wagengerassel und harret voll Ungeduld Ihres Erscheinens.“

Mutter und Tochter begaben sich in das Sterbezimmer. Schon hatte der Tod mit liebender Hand die Pforten des Himmels für den Baron geöffnet, schon umpfing ihn das Wehen der Ewigkeit. So geräuschlos Gattin und Tochter eingetreten waren, hatte der Sterbende sie dennoch gehört, und die müden Augen aufgeschlagen.

Härtliche Liebe leuchtete aus den friebvollen, verklärten Augen, und umspielte den wehmütig lächelnden Mund.

„O meine Teueren,“ hauchte er, als seine Frau und Hilba sich in sprachlosem Schmerz zu ihm niederbeugten. „Ich danke Gott, daß er mir die Gnade erwies, Euch noch einmal sehen, Eure Stimmen noch einmal vernehmen, Eure Lippen noch einmal küssen zu dürfen.“

„Vollmar, teurer Vollmar!“ wehlagte die Baronin in thränenlosem Jammer. „Wenn es dem Herrn nur gefiele, mich gleichzeitig mit Dir abzurufen!“

Und unser Kind, Thella?“ murmelte der Sterbende mit seiner ertaltenden Hand den Kopf des Mädchens lieblosend, das neben des Vaters Bett auf die Knie gesunken war. „Bedenke, geliebtes Weib, daß mein Geist Dir stets tröstend nahe sein wird, daß unsere Seelen stets in Liebe vereint bleiben werden. Ach, aber ich vergesse, ich vergesse,“ fuhr er in fieberhaftem Eifer fort. „Nehmt Euch vor ihm in acht! Ich sah ihn, sah ihn zu spät, um seiner mörderischen Kugel zu entkommen. Hütet Euch vor meinem Mörder! Hütet Euch vor... ah! ah!“



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
wollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,
so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.



Der Kampf ums Erbe.

Roman von Bruno Flemming.

Seine Stimme erlosch in unverständlichem Gemurmel. Mit einem leichten Lächeln blickte er in die angstvoll auf ihn gerichteten Augen, um ohne Seufzer, ohne Kampf, ins Jenseits hinüber zu schlummern.

Das Geheimnis des Namens seines Mörders war in dem Schweigen des Todes begraben.

Schloß Krenberg war ein prächtiger Herrensitz, dessen wunderbare Gemäldegallerie von allen Kunstfreunden, die sie aus Nah und Fern anzog, geschätzt, und dessen märchen-schönes Treibhaus der Stolz und die Freude der freiherr-lichen Familie war. Die Prunkgemächer waren mit fürst-lichem Reichtum und feingebildetem Geschmack ausgestat-tet. Die Wohnzimmer mit den kostbaren persischen Tep-pichen, den duftigen Spitzenvorhängen, die unter schweren Sammetdraperien hervorlugten, den weißschimmernden, unter Palmengruppen halb verborgenen Marmorgestal-ten, boten einen ebenso behaglichen, als den verwöhnte-ten ästhetischen Sinn befriedigenden Aufenthalt.

Baron von Krenberg hatte eine besondere Vorliebe für die mit buntem Glas überdachte, von Wohlgerüchen er-füllte Vorhalle des Wintergartens gehabt, in deren Mitte zwischen Blättern und Blumen ein Springbrunnen rauschte und seine Strahlen in den hohen Spiegelwänden verviel-fältigte. Bronzen und Statuetten lächelten von hohen Po-stamenten, die farbenleuchtenden Blumenkelche tropischer Gefräuche blickten träumerisch auf den Beschauer nieder. Ein stiller Zauber waltete über diesem von glücklichen Men-schen bewohnten, paradiesisch-schönen Raum. Hier hatte der Verstorbene in weltentrückter Abgeschiedenheit nur sich und den Seinen gelebt, hier finden wir auch die Baronin und ihre Tochter an einem schönen, sommerwarmen Mai-morgen wieder.

Sechs Wochen waren vorüber, seit Baron Krenberg in der Familiengruft beigesetzt worden war.

Teilnehmende Freunde und Bekannte waren Tag für Tag gekommen, um ihr Beileid auszudrücken, bis man end-lich die gramgebeugte Mutter und die tieftrauernde Tochter der Zurückgezogenheit überließ, nach der sie sich in ihrem Schmerz so lange vergeblich gesehnt hatten.

Die Baronin überflog einen Brief, den ihr der Diener soeben überbracht hatte.

Diese Zeilen geben uns Aufklärung über das Fernblei-ben Toalbis, den wir zu unserem Erstaunen unter denje-nigen vermißten, die hier erschienen, und ihre Sympathie mit unserem Kummer auszudrücken,“ bemerkte die Witwe zu ihrer Tochter gewendet.

„Unser Rechtsfreund war verreist und kehrt am neun-undzwanzigsten wieder zurück.“

„Ach, das ist heute, Mama,“ rief Hilba erfreut.

„Ja,“ nickte die Baronin, nach dem Datum und dem Poststempel sehend, „der Brief muß unterwegs liegen ge-blieben sein, denn er wurde unmittelbar nach Empfang des meinigen geschrieben und aufgegeben, wie mir Toalbi mitteilt. Er kann die Verwaltung unserer Güter nicht über-nehmen, da Berufsgeschäfte ihn in kurzem wieder ins Aus-land führen. Ach, wie sehr bedaure ich, des bewährten Freundes Unterstützung entbehren zu müssen.“

Schweigend las sie weiter.

„Hilba,“ unterbrach sie sich plötzlich. „Papa hat ein Testa-ment gemacht, und Toalbi es als Zeuge unterzeichnet. Der Doktor wundert sich, daß ich es nirgends gefunden habe.“

„Was sag Papa nur mit dem Schriftstück angefangen haben?“ rief Hilba. „Wir bruchstoberten vergebens je-des möglich- und unmögliche Versteck, Mama. Der Ver-lust des Testaments kann übrigens keinerlei nachteilige Fol-gen haben, da wir die einzigen Erben sind.“

„Ja, Kind, aber wenn ein solches Schriftstück vorhan-den ist, wovon ich selbst überzeugt bin, würde ich mich un-ter allen Umständen glücklicher fühlen, es zu besitzen. Da-lies, was Toalbi schreibt,“ fügte sie thränenvollen Blickes hinzu. „Wie innig und warm spricht er von Papa und dem unersetzlichen Unglück, das uns getroffen hat.“

Während Hilba den Brief nahm, wurden Mutter und Tochter durch die scheltende Stimme des alten Haushof-meisters erschreckt.

Die Baronin erhob sich und sah erstaunt durch die Glashür des anstößenden Zimmers. Die Stimme Pfeils erscholl immer lauter und zorniger.

„Ich darf Ihnen nicht gestatten, weiter zu gehen, mein Herr. In dem Blumenfalon empfängt die gnädige Frau niemals Gäste, und ich habe den strengen Befehl, niemand vorzulassen, wenn sie sich dorthin zurückzieht. Bitte, nen-nen Sie mir Ihren Namen und ich will Sie anmelden.“

Der Fremde, der sich des alten Mannes Anordnungen nicht fügen zu wollen schien, schob den Diener ohne Um-stände zur Seite und im nächsten Augenblick stand er in der Glashalle. Pfeil folgte ihm dicht auf dem Fuße. Den kalten, fragenden Blick bemerkend, den seine Gebieterin dem Eindringling zuwarf, beeilte sich der treue Alte, seine Schuldlosigkeit an dem rücksichtslosen Ueberfall zu beteuern.

„Ich hörte alles, lieber Pfeil. Sie sind durchaus nicht zu tadeln,“ versicherte die Baronin.

Nachdem der Diener wieder verschwunden war, fuhr sie fort, den Fremden mit mißtrauischem Blick zu mustern.

„Darf ich erfahren, mein Herr,“ fragte sie endlich mit ruhiger, von Hochmut nicht ganz freier Würde, „welchem Anlaß ich Ihr seltsames und unbefugtes Eindringen in die-sen Raum verdanke?“

Ein mildes Lächeln breitete sich über das abstoßende Gesicht des Fremden, und mit einer gleichenden Bewe-gung, die Hilba unwillkürlich an den tödlichen Ueberfall einer Kugel erinnerte, näherte er sich der Baronin.

„Verwandten ist es wohl gestattet, sich über förmlich-keiten hinwegzusetzen,“ antwortete er mit leiser Stimme. „Ich schmeichelte mir, bei Ihnen der gleichen Bestimmung zu begegnen, liebe Schwägerin.“

„Verwandte! Schwägerin!“ wiederholte die Baronin, des Fremden lange magere Hand, die sich ihr zum Gruß entgegenstreckte, nicht beachtend.

Wiesbaden
Kirchgasse 4 — Ecke
Luisenstr.

J. Mannheimer

Biebrich a. Rh.
Rathhausstr. 9.

Hierdurch bringe ich mein großes Lager in allen Bedarfs-Artikeln für Küche und Haus, wie Glas, Steingut, Porzellan, Emaille, Holzfachen etc. in empfehlende Erinnerung.

Besonders offerire in guter Ausführung zu mäßigen Preisen: Triumph-Stühle mit und ohne Armlehne und Fußverlängerung; Kindertische mit Sessel, auch nur als Kinderstuhl zu benutzen; Kinder-Fahrräder; Sportwagen; Eisene Schubkarren und Sandwagen für Kinder; Kinder-Waschtische und Waschständer mit und ohne Einrichtung.

Ferner: Große Auswahl in Vogel-Käfigen von 50 Pfennig bis 10 Mark.

Bitte meine 4 Schaufenster an der Luisenstraße zu beachten.

Bügelu, Kurs 10 M.,
Victorische
Schule, Taunusstr. 13.

Holzlieferung für Garten-
säune billigt F. Kettnerbach,
Holzhandlung u. Dampfsgewerk
in Kettnerbach. 4129*

Grandmauerer, Holzmalerer,
monatl. 9 M., auch Einzel-
stunden. Victor'sche Schule
Taunusstraße 13. 2900

Wer Stelle sucht, verlange unsere
Allgemeine Befragung-Briefe,
23. Kirch Str., Mannheim. 8436



Hrch Brasch

Wiesbaden
19 Taunusstrasse 19.
Kautschuk-Stempel,
Typen, Signirstempel,
Emallschilder,
Cliches, Gravirungen,
Schablonen,
Nagelmarken,
Stempelfarben in Bloch-
dosen und Flaschen etc.
Stets Neuheiten.
Illustrirte Preisliste gratis.

**Dickwurz-Mühlen und
Häcksel-Maschinen**

liefert billigt Fr. Wagner Jr.,
Wiesbaden, Gellmündstr. 52. 359*

Möbel und Betten
in guter Qualität zu den billigsten
Preisen empfiehlt W. Schneider,
Sattler u. Tapezierer, Dohheim
Renovat. prompt u. billig. 3942

Adlerstraße 61

Kann Frucht geschoten werden
zu jeder Tageszeit. Dasselbe ist
trockenes, grobgesch. Buchen-
Brennholz, per St. M. 1.20
zu haben. 4249

Damen u. Herren

erhalten gratis und franco eine
Droschke zugesandt, welche
ihnen über einen neuen, unter
Garantie unschädlichen, aber durch-
aus wirksamen hygienischen
Frauenschnur die sicherste Aus-
kunft giebt. Gest. Anfragen richten
man an „Santos“ Hauptpost-
lagernd Frankfurt am Main.
discreter Versand. 845*

Folz u. Kohlen der besten
J. Reichen billigt, Fr. Walter,
Hirschgasse 18a. 4359

Die Schöden hat bei Schöden

Rußschweiß

vor J. Wandlauer u. Abt.
Geruch, ohne den Schweiß zu
verreiben, durch das glänz. be-
währte russ. empf. unschädl.

antisept. Zahnpulver

von Rudw. Thiele, Mannheim.
Wird garant. Sterilisiert 16 Pfg.
nur zu haben bei: Wilhelm
Schlitz, Central-Drogerie hier.
88/17

Kartoffeln.

Die besten Speisefertigkeiten
Brandenburger Döner- und
Thüringer Krenstarkefische
sowie Magerbrot bonum in hoch-
seiner Dose, Rumpf- und
Centurweise fortwährend zu
haben. 4123
Kass. Nr. 23, Bügel.

Kaufmännischer Verein

in 86/54

Frankfurt am Main.

Für Mitglieder und Geschäfts-
inhaber kostenfreie Ver-
mittlung

kaufmänn. Stellen.

1898: 2783 Stellen vermittelt
= 38% der Bewerbungen
(und 40% der Vacanzen.)

Gott erhalt's!

Welshweine
1896er à M. 35.—,
1895er à M. 40.—,
45.—, 50.—, 60.—,
Nothweine
1897er à M. 40.—,
45.—, 1895er à M.
50.—, 60.— bis 100
Liter ab hier.
F. Brennschick,
Weingut Schloß
Kupperwolf, Odes-
heim (Hess.).
Ester Wein, du sollst
mit willkommen sein.

Universelles Wissen

und 2115

moderne Weltbildung

erlangt man durch

Brothaus' Konversations-
Lexikon, 14. Auflage, revidierte
100jährige Jubiläums-Ausgabe
1898, 17 Bände à M. 10, oder:
Reyer's Konversat.-Lexi-
kon, neueste 5. Auflage, 18 Bände
à M. 10, welche, das ganze
Welt sofort komplett ohne An-
zahlung franco, bei monatlichen
Zahlungen von M. 3 an, ge-
liefert werden, durch G. Wörlin
Straßburg (Elß.). Rühstraße 5.

5 Mark

erhält Derjenige, welcher uns die
Person nachweist, welche aus dem
früher Heimerdingerschen Garten
neben der Augenheilanstalt einen
Schiedscharren gestohlen hat. 4202
Färber u. Emmel.

Zu haben

indenmeistenColonialwaren-
Droguen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**

35/29

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

Leitern

für Geschäft und andere Zwecke
Rettingapparate vorrätig.
Preise sehr billig. 3406
Georg König, Schlossermeister,
Oranienstraße 35.

Neueste Systeme:

Kinderwagen auf Theilzahlung

Credit-Haus J. JTMANN,

4 Bärenstraße 4, 1. und 2. Etage.

1862



Das Fremdenpublitum

und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß der täglich erscheinende „Wiesbadener General-Anzeiger“ als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden das allein unentbehrliche Blatt in Wiesbaden und Umgebung ist, dabei aber auch infolge seiner Reichhaltigkeit das billigste (40 Pfg. monatlich, frei in's Haus 50 Pfg.) und weil ohne jede Verletzung politischer und religiöser Ansichten das beliebteste Blatt Wiesbadens ist und sich infolgedessen überall in Stadt und Land eingeführt hat.

Neben einem sehr reichhaltigen textlichen Theile bietet der „Wiesbadener General-Anzeiger“ einen Anzeigenthail von immenser Ausdehnung, weil der „Wiesbadener General-Anzeiger“ allgemeines Informations-Organ der Behörden und der Wiesbadener Geschäftswelt ist. Die für alle Einwohner Wiesbadens und das Fremdenpublitum wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden erscheinen zuerst im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und haben nur diese amtliche Publikationskraft. Alle anderen hiesigen Blätter drucken diese unentbehrlichen Bekanntmachungen, ebenso die Landesamtlichen Nachrichten, erst andern Tages aus dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ nach. Mehrfach aufgelegte Exemplare des „Wiesbadener General-Anzeigers“ können jederzeit in der Expedition Marktstraße 30 (Eingang Neugasse) eingesehen werden. Einzelne Nummern kosten 5 Pfg.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ wird von fast allen Staats- und Civil-Behörden, insbesondere von der Stadtverwaltung, der kgl. Regierung, den kgl. Gerichten und den Gerichtsvollziehern zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste und die Programme der Curhaus-Concerts erscheinen ebenfalls zuerst im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und werden von den anderen Blättern später nachgedruckt. Die Curhausprogramme für Sonntag und Montag erscheinen lediglich im „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenztheaters), die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben, sowie alle Versteigerungsinserate sind im „Wiesbadener General-Anzeiger“ zu finden.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener General-Anzeigers“ sind: 1) „Der Landwirth“, bietet strebsamen Landwirthen eine Menge nützlichster Winke und praktischer Erfahrungen. 2) „Der Humorist“, brillante Quelle heiterer und sprudelnder Laune. 3) „Wiesbadener Unterhaltungsblatt“, kürzere Novellen, anregende Skizzen, Spiel- und Räthselecke. 4) Zwei Taschensfahrpläne. 5) Wandkalender.

Räthsefreunde seien besonders auf die öfters wiederkehrenden Preisräthsel des „Wiesbadener General-Anzeigers“ aufmerksam gemacht, welche den richtigen Lösern werthvolle Preise einbringen.

Redaction u. Expedition:
Marktstraße 30 (Eing. Neugasse)

Telephon Nr. 199.

Verlag und Redaction

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Immobilienmarkt.

Haus und Nebengebäude mit fliegendem Geschäft in der Selters für 25,000 M. zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen ev. werden andere Kaufobjekte in Tausch genommen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Sommerwohnungen in Eppstein im Taunus möbliert zu vermieten. Näheres kostenlos durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Villae in jeder Preislage in Eppstein i. T., zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Diverse Hotels und sehr frequente Bierwirtschaften hoch rentabel, zu verkaufen.

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Villa in hohem gelegenen Viertel mit allem Comfort der Neuzeit (Bathung, electrisches Licht etc.) bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch das

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Ein Haus mit fliegendem Geschäft, hochrentabel, hier am Platz in frequenter Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Ein prima I. Hypothek von M. 11,500 sucht das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. I.

Immobilien zu verkaufen.

Grand-Hôtel rentable Etagevilla per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. vorderes Hertha Villa mit Garten für 85,000 Mark. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. unter Feldgerichts-Lage Etagehaus (Adelheidsstr.) durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen ein Haus in bester Geschäftslage Wiesbadens mit vollst. eingerichteter Kucherei, auch zu jedem anderen größeren Geschäftsbetriebe geeignet, Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen (Frankfurterstr.) Haus m. Garten für M. 50,000 durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen sehr schöne Etage-Villa, mittleres Hertha (Wegzugs halber), durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. sehr preiswerth reizende Villa mit Garten, am Wald in Gonsenheim bei Mainz. R. d. **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Villa mit 3 Morgen Banterrain, beste Lage in Diez. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Die Villa Rosenkrantz, Leberberg 10, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Bauplätze zu verk. im Westend — Diebstr. — Parkstr. — Dambachthal. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen elegante Villa mit Stallung, Remise etc., Marienstr., f. 75,000 M., durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft Haus in frequenter Lage, mit über 1/2 Morgen Banterrain u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter betrieben w. kann. Näh. d. **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. unter feldg. Lage Etagehaus (Adelheidsstr.). Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. eine der herrlichsten Besitzungen Wiesbadens (Gartenstr.) mit Centralheizung, Wintergarten, 16 Zimmer und viele Nebenräume, 1 1/2 Morgen Park (event. Bauplätze). Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Haus, mittl. Rheinstraße, Alles vermietet. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel, Bäcker-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstr. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstr. 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstr. 6, Haus f. 11. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, seine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden. M. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Hertha, für Pensionzwecke 3 Villen à M. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstr. für Pensionzwecke, Villa, gut eingeführte Pension. M. 125,000.
9. Parkstr. zwei kleine Herrschaftshäuser mit Banterrain für Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergerstr. hochrentables Haus. Preis M. 150,000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastr. Preis M. 75,000.

Immobilien Abtheilung.

des Reisebureau Schottensfels, Wiesbaden.

Theater-Colonnade 36/37.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinsteller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagehäuser, eins m. 11. Weinsteller, mittl. Rheinstraße, und ein rentab. Etagehaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagehäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf 11. Häuser oder Bauplätze zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagehaus, südwestl. Stadttheil, unter der Torg zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwaarengeschäft in bester Geschäftslage, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaaren- und Kohlen-geschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. großem Weinsteller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagehäuser in den verschiedensten Stadt- und Vororten, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagehäuser, obere Adelheidsstr., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Vororten, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Wegzugs halber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinsteller sammt Geschäft mit ausgebreiteter Kundschaft, für 20,000 M. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Das Agentur- und Commissions-Geschäft von **A. K. Dörner,**

43 II. Kirchgasse 43 II. Wiesbaden.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen und Bauplätzen, sowie Vermittlung von Hypothekengeldern, Geschäftslokalen und Herrschaftswohnungen etc. 4093*

Sprechzeit: Vormittags von 9-11, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu verkaufen Etagehaus in der oberen Rheinstraße, sehr rentabel, unter gütigen Bedingungen. Näheres durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen zwei Landhäuser, Emserstraße, preiswerth, 6-8000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen kleine Villa, 7 Räume und Zubehör, Preis 38000 M., durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Etage-Villa mit Stallung, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Etagehaus im südl. Stadttheil, zu 7% rentierend. Näheres durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Etagehaus, Bismarckring, Preis 60000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Villa mit Garten, 7 Räume und Zubehör, Preis 58000 M., durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen großes Wirtschaftsstabliement mit circa 1200 Hekt. Bierverbrauch pro Jahr durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, circa 15-18 Hekt. Bierverbrauch pro Woche, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Etagehaus im südl. Stadttheil, Preis 48000 M., bei 4-5000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Haus mit guter Wirtschaft, ca. 800 Hekt. Bierverbrauch pro Jahr, durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen kleines Haus mit Wirtschaft, Preis 50000 M., durch **A. K. Dörner**.

Zu verkaufen Geschäftshaus, Webergasse, unter gütigen Bedingungen mit geringer Anzahlung, durch **A. K. Dörner**.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller**, Zahnstraße 36.

Edelhaus, bester Geschäftslage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller**, Zahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller**, Zahnstraße 36.

Hochfeines Etagehaus, obere Adelheidsstr., vor- und hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller**, Zahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Hertha, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller**, Zahnstraße 36.

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes kleines Hotel mit Inventar, Wein-Restaurant, zum Preise von 130,000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, Villen für Pension geeignet, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen zu verkaufen.

In der Nähe Wiesbadens ein Grundstück, sehr geeignet eine große Waschanstalt zu errichten.

Ein Haus, in welchem ein sehr gut gehendes Colonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird. Nikolastr. 5. Mathias Feilbach, Nikolastr. 5.

Villa mit 9 Zimmern u. 6. Agent für Hypotheken und Restkaufgeschäften. Finanzierungen.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa mit 9 Zimmern, Bade-Zimmer, ganz nahe den Curanlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch 3720 Wilhelm Schüller, Zahnstr. 36.

Villa, Haltehalle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. S. Rauch.
Mittwoch, den 17. Mai 1899.
254. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
XIII. Ludwig Fiska-Abend.
Regie: Adm. Unger.

Die Beche.

Schauspiel in 1 Akt.
Ottomar, Freiherr von Reigersdorf . . . Adolf Stieve
Agathe Dorn . . . Sofie Schenk
Der Vodearzt . . . Febr. Schumann
Ein Kellner . . . Hermann Kunz

Ort der Handlung: Ein kleiner Vodeort.

Ein Ehrenhandel.

Pustspiel in 1 Akt.
Regierungsrath von Lehmwig . . . Gust. Schulte.
Lili, seine Frau . . . Gust. Kollndt.
Major Hagen . . . Adolf Stieve.
Mathilde, seine Frau . . . Marg. Gerda.
Justizräthin Strobel . . . Clara Krause.
Premierleutnant von Vandenberg . . . Carl Hedmann.
Herr von Müller . . . Albert Rosenow.
Ein Bedienter . . . Ludwig Heil.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.

Gräulein Wittwe.

Pustspiel in 1 Akt.
Emilie Reichardt . . . Elfe Stähler.
Dr. Albert Junk, Chemiker . . . Hans Schworke
Abu Abdallah . . . Max Biecke.
Fatima . . . Rinna Agte.
Ein Kind . . . Al. Müller.

Nach dem 1. und 2. Stücke findet eine größere Pause statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, den 18. Mai 1899.

255. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Das fünfte Rad.

Pustspiel in 3 Akten von Hugo Luitmer.
Anton Geering . . . Dr. S. Rauch.

Dr. med. Holm, approb. Arzt.

Naturheilverfahren.

Massage, persönlich ausgeführt.

Specialbehandlung

von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen,

sowie acuter und chronischer Brust- und

Magenkrankheiten.

Sprechstunden 9-11, 3-4 Uhr, Sonntags

nur 9-11 Uhr. 4135

Wichtig für unsere Abonnenten!

Bei dem heutigen Verkehrs- und Geschäftsleben ist eine

zuverlässige und übersichtliche

große Wandkarte

des Deutschen Reiches

für Jedermann ein unabweisbares Bedürfnis

Infolge specieller Vereinbarung mit einer auf dem

Gebiete der Kartographie hervorragenden, leistungsfähigen

Firma sind wir in der Lage, eine in jeder Hinsicht vor-

zügliche, ganz neue, mit allen Eisenbahnen versehene

Wandkarte von Deutschland

zu sehr billigen Preise zu bieten.

Die Karte ist 1 Meter breit und 85 Cmt.

hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und

Dele versehen, fertig zum Aufhängen.

Sie bietet neben dem angeführten Zweck auch einen

schönen Comptoir- und Zimmerschmuck.

Unsere bisherigen, sowie neu hinzutretenden

Abonnenten liefern wir diese Wandkarte gegen

die geringe Vergütung von

nur 85 Pfennige.

Für auswärtig bis zur 2. Zone sind 40 Pfg. (von

der 2. Zone ab 65 Pfg.) für Verpackung und Porto bei-

zufügen.

Die Karten sind vorräthig und können bei Bestellung

sofort in Empfang genommen resp. versandt werden.

Die obige Vergütung gewähren wir nur unsern

Abonnenten. Nichtabonnenten indeß geben wir diese

Wandkarte zum Preise von 3 M. ab.

Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).



Otto Herz & Co's. Schuhwaaren.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18 Langgasse 18.

1820

Telephon 246.

Telephon 246.

Wartburg-Räder!

Motor-Zwei- u. Dreiräder, sowie Motorwagen

sind nach dem Urtheil aller Sachverständigen die

unbedingt zuverlässigste und vornehmste Marke für

Saison 1899.

Albert Otto,

Telephon 681.

Taunusstrasse 24.

Stets riesige Auswahl:

*Teppiche, Gardinen, Portièren
complete Betten und Bettwäsche.*

Alles auf Theilzahlung!!

bei **J. JTTMANN**, Gärenstraße 4, I. und II. Etage.

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art —
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und
Auslandes.

Möbeltransport
Vermittelung des Transportes von Möbeln, nach und von allen Orten der Welt
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
Möbel, Koffer, Kisten etc.
In eignen zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten
Lager-Häusern
die größten im Platz.
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.

Umsonst und sofort

versende überallhin meine neue, sehr reichhaltige Auswahl von

Tapeten.

Beste Bezugsquelle für Händler u. Agenten. Niederlagen in allen Richtungen Deutschlands.

Hermann Stenzel, Tapeten-Engros-Geschäft.

Laden und Contor: Marktstraße 26 (Drei Könige)

1042

Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl:



Reisekörbe,
Reise-Handkörbe,
Picknickkörbe,
Reise-Rollen,
Reise-Riemen,
Schwämme,
Schwamm-Beutel,
Seifendosen,
Hutschachteln
von Holz und Pappe



Bürsten für die Reise,
Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten,
Wische-, Schmutz- u. Kleider-
Bürsten,
Reise-Spiegel u. -Kämme,
Brennmaschinen u. Scheren
und andere Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparatur
aller Korbwaaren.
Ferner alle Korb-, Holz- und

Sieb- u. Küferwaaren Fensterleder u. Schwämme

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Das

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grotes,

Grosse Burgstrasse 13.

empfiehlt folgende Specialitäten:

Extrafeine Ostfriesische **Eisenkuchen**,
Teigwaffeln,
Groninger **Honigkuchen**, ff., haltbar, à Stück 50 Pf.,
1 Mk. und Mk. 1.50.
Ostfriesischen **Knüppelkuchen**, feinste Delicatsen,
in Cartons Mk. 1.50, Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 6.—.
Für den Versandt auch sehr geeignet.
Reinen Krystall-**Candis-Zucker** zu Thee & Pfund
50 Pf. und 60 Pf.

Ferner
Thiemens' Richter Ostfries. Hustenstiller,
ein wohlschmeckender Saft, sehr beliebt bei Husten,
Heiserkeit, Brustschmerzen etc., in Flaschen à 50 Pf.
und 1 Mk.

Holl. Zwieback, Cakes in verschiedenen Sorten.
Tdo Thiemens, Grosse Burgstrasse 13.

Der neue, vom 1. Mai cr. gültige

Taschen-Fahrplan

ist erschienen und kann für

10 Pfg. pro Exemplar

bezogen werden durch die

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeiger“
„Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden“.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** rother
goldener

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bezeugt
proben für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per
Orig.-Fl. Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben nur
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Apotheke